

Jahresbericht Luftgütemessnetz **2025**



Amt der
BURGENLÄNDISCHEN LANDESREGIERUNG

Jahresbericht 2025

über die an den Luftgütemessstellen
des Burgenländischen Luftgütemessnetzes
gemessenen Immissionsdaten

Gemäß Messkonzeptverordnung zum
Immissionsschutzgesetz-Luft, [BGBl. II Nr. 127/2012](#) (i.d.g.F.)

Impressum:

Amt der Burgenländischen Landesregierung
Abteilung 5 – Wasser, Klima und Energie
Hauptreferat Klima und Energie
Referat Luftreinhaltung und Luftgüte
Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt
Tel.: +43 (0) 57 600-2933
e-mail: post.a5-luft@bglld.gv.at

Redaktion und graphische Gestaltung:

Das Luftgüteteam Burgenland
www.burgenland.at/luft

Die Immissionsmesswerte sind im Internet unter der Adresse

www.burgenland.at/luft

oder im ORF-Teletext auf den Seiten

621 – 622

zu erfahren.

Kontaktmöglichkeiten:

e-mail: **post.a5-luft@bgld.gv.at**

Tel.: **+43 (0) 57-600 / 2933**

Tonbandauskunft:

Die aktuellen Ozonwerte sind von April bis September unter der
Telefonnummer

+43 (0) 57-600 / 2888

zu erfahren.

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter: **www.burgenland.at/datenschutz**

Vorwort



Für uns alle ist saubere Luft eine wesentliche Voraussetzung für ein gesundes Leben. Sie ist aber auch ein bedeutender Standortfaktor für Wirtschaft und Tourismus. Die Messdaten aus dem Jahresbericht 2025 zeigen erfreulicherweise, dass die Luftqualität im Burgenland grundsätzlich gut ist.

Dennoch werden an manchen Tagen vereinzelt erhöhte Werte gemessen. 2025 kam es zwar zu keinen unzulässigen Überschreitungen der geltenden Grenzwerte, einzelne Belastungssituationen machen aber deutlich, dass die Luftreinhaltung eine wichtige Daueraufgabe bleibt – vor allem Feinstaub betreffend (PM₁₀).

Der Messbericht zeigt auch, dass die Auswirkungen der Klimakrise weiterhin deutlich spürbar sind. Das Jahr 2025 lag mit einer Temperaturabweichung von 0,8 °C erneut über dem langjährigen Mittel, was etwas weniger außergewöhnlich war als im Rekordjahr 2024. Dennoch lagen die Niederschlagsmengen um rund fünf Prozent unter dem klimatologischen Durchschnitt. Besonders im Südburgenland waren die trockenen Bedingungen deutlich spürbar. Diese Entwicklung zeigt klar: Klimaschutz und Klimawandelanpassung sind konkrete Aufgaben, die wir heute entschlossen anpacken müssen.

Die Burgenländische Landesregierung wird ihre Bemühungen für eine bessere Luftqualität und eine lebenswerte Umwelt daher konsequent fortsetzen – durch den Ausbau erneuerbarer Energien, die Förderung des öffentlichen Verkehrs, die Stärkung aktiver Mobilität und Elektromobilität sowie durch gezielte Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Auch unsere Klima- und Energiemodellregionen (KEM) und die Modellregionen zur Klimawandelanpassung (KLAR) leisten hierbei wertvolle Arbeit.

Die kontinuierliche Überwachung der Luftqualität ist ein zentraler Baustein unserer Umweltpolitik. Nur durch präzise Messungen können wir Entwicklungen frühzeitig erkennen und entsprechende Maßnahmen ergreifen. Der vorliegende Bericht ist daher nicht nur ein Rechenschaftsbericht, sondern auch ein Auftrag für die Zukunft. Gemeinsam wollen wir dafür sorgen, dass das Burgenland auch in Zukunft ein Land mit sauberer Luft, einer intakten Natur und hoher Lebensqualität bleibt.

Landeshauptmann-Stellvertreterin Anja Haider-Wallner

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung der Ergebnisse	1
1 Einleitung	2
2 Das burgenländische Luftgütemessnetz.....	3
2.1 Übersichtskarte.....	3
2.2 Standortkriterien	4
2.3 Stationsbeschreibung	5
2.3.1 Eisenstadt	5
2.3.2 Oberwart	6
2.3.3 Kittsee	7
2.3.4 Rohr	8
2.3.5 Illmitz.....	9
2.3.6 Mobile Luftgütemessstationen	10
2.4 Messstellenausstattung	11
3 Grenz- und Zielwerte	14
3.1 Immissionsschutzgesetz-Luft	14
3.1.1 Verordnung über Immissionsgrenzwerte und Immissionszielwerte zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation	15
3.2 Ozongesetz	15
3.3 Luftqualitäts-Richtlinie 2008/50/EG	17
4 Qualitätsmanagement.....	19
4.1 Qualitätssicherung laut Messkonzeptverordnung.....	19
4.2 Messunsicherheiten.....	19
4.3 Äquivalenzfunktionen	21
5 Meteorologischer Überblick	22
5.1 Meteorologischer Überblick der einzelnen Monate.....	22
6 Beschreibung der Immissionssituation	25
6.1 Schwefeldioxid (SO ₂).....	25
6.2 Kohlenstoffmonoxid (CO)	26
6.3 Stickstoffoxide (Summe aus NO ₂ und NO)	27
6.3.1 Passivmessung NO ₂	27
6.4 Feinstaub PM ₁₀	29
6.5 Feinstaub PM _{2,5}	30
6.6 Deposition (Staubniederschlag).....	31
6.7 Benzol	33

6.8	Benzo(a)pyren	35
6.9	Ozon	36
7	Tabellen und Statistiken	38
7.1	Schwefeldioxid (SO ₂)	38
7.1.1	Eisenstadt	38
7.1.2	Kittsee	39
7.1.3	Rohr	40
7.2	Kohlenstoffmonoxid (CO)	41
7.2.1	Eisenstadt	41
7.2.2	Rohr	42
7.3	Stickstoffdioxid (NO ₂)	43
7.3.1	Eisenstadt	43
7.3.2	Oberwart	44
7.3.3	Kittsee	45
7.3.4	Rohr	46
7.4	PM ₁₀	47
7.4.1	Eisenstadt - Kontinuierliche Messung	47
7.4.2	Oberwart - Kontinuierliche Messung	48
7.4.3	Oberwart - Gravimetrische Messung	49
7.4.4	Kittsee - Kontinuierliche Messung	50
7.4.5	Rohr - Kontinuierliche Messung	51
7.5	PM _{2,5}	52
7.5.1	Eisenstadt - Kontinuierliche Messung	52
7.5.2	Eisenstadt - Gravimetrische Messung	53
7.5.3	Oberwart - Kontinuierliche Messung	54
7.5.4	Kittsee - Kontinuierliche Messung	55
7.5.5	Kittsee - Gravimetrische Messung	56
7.5.6	Rohr - Kontinuierliche Messung	57
7.6	Ozon	58
7.6.1	Eisenstadt	58
7.6.2	Oberwart	59
7.6.3	Kittsee	60
7.6.4	Rohr	61
7.7	Lufttemperatur	62
7.7.1	Eisenstadt	62
7.7.2	Oberwart	63

7.7.3	Kittsee	64
7.7.4	Rohr	65
8	Abbildungsverzeichnis	66
9	Tabellenverzeichnis	67
Anhang 1: Abkürzungen der Analyten und Messgrößen		69
Anhang 2: Einheiten und Umrechnungsfaktoren		69
Anhang 3: Mittelwertdefinition		70

Kurzfassung der Ergebnisse

Luftschadstoffe

Die Messungen der Schadstoffkonzentrationen in der Außenluft zeigen, dass es 2025 im Burgenland zu keinen unzulässigen Überschreitungen der geltenden Grenzwerte kam. Der Grenzwert für den Tagesmittelwert der Feinstaubfraktion PM₁₀ wurde je Messstation an maximal zwei Tagen überschritten. Zulässig sind bis zu 25 Überschreitungstage pro Kalenderjahr und Messstation. Wie schon im Vorjahr gab es auch 2025 einen Tag, an dem eine Überschreitung der Ozoninformationsschwelle an der burgenländischen Messstation Kittsee registriert wurde. Im gesamten Ozonüberwachungsgebiet „Nordostösterreich“ (Wien, Niederösterreich, Nord- und Mittelburgenland) kam es an insgesamt vier Tagen zu Überschreitungen der Ozoninformationsschwelle. An einem davon wurde sogar die Alarmschwelle an der niederösterreichischen Messstation Himberg überschritten. Im Ozonüberwachungsgebiet „Nordostösterreich“ wurde die Alarmschwelle zuletzt im Jahr 2016 überschritten.

Wetter

Im Vergleich zur Klimaperiode 1991–2020 lag das Jahr 2025 im Burgenland um 0,8 °C über dem langjährigen Mittel. Damit setzte sich die Serie überdurchschnittlich warmer Jahre fort, wenngleich die positive Temperaturabweichung deutlich geringer ausfiel als im außergewöhnlich warmen Rekordjahr 2024. Der Temperaturhöchstwert des Jahres wurde am 26.06.25 in Güssing mit 37,2 °C gemessen. Die tiefste Temperatur des Jahres wurde am 20.02.25 in Bad Tatzmannsdorf mit -12,3 °C registriert.

Die Niederschlagsmengen lagen im Jahresmittel über die gesamte Fläche des Burgenlands betrachtet um 5 % unter dem klimatologischen Durchschnitt. Insgesamt waren acht Monate des Jahres trockener als im langjährigen Mittel. Während das Nord- und Mittelburgenland weniger von der Trockenheit betroffen waren, fiel im Südburgenland deutlich weniger Niederschlag als üblich.

Die Sonnenscheindauer entsprach mit einer Abweichung von 0 % exakt dem langjährigen Mittel.

1 Einleitung

Im Jahr 1992 trat das Ozongesetz in Kraft, woraufhin im Burgenland ein Luftgütemessnetz aufgebaut und 1993 in Betrieb genommen wurde. Die Zentrale befand sich damals im Landhaus in Eisenstadt. Die ersten Messungen beschränkten sich auf die Messung von Ozon (O₃) und Stickoxide (NO_x) an fixen Messstationen in Eisenstadt und Oberwart.

Eine Hintergrundmessstation in Illmitz, die vom Umweltbundesamt betrieben wird, bestand bereits.

Mit dem Inkrafttreten des Immissionsschutzgesetzes 1997 wurde das burgenländische Luftgütemessnetz weiter ausgebaut. Eine fixe Station in Kittsee wurde zusätzlich in Betrieb genommen, die bestehenden wurden erweitert.

Außerdem wurden im Laufe der nächsten Jahre drei mobile Luftmesscontainer angeschafft, die zu Vorerkundungs- und Sondermessungen herangezogen werden.

Im Jahr 2014 übersiedelte die Luftgütemessnetzzentrale vom Landhaus in das TechLab in der Thomas-Alva-Edison Straße in Eisenstadt.

Seit Anfang 2025 wird die ehemalige mobile Messcontainer 2 als ortsfeste Messstation in der Gemeinde Rohr im Burgenland betrieben.

Außer den "klassischen Luftschadstoffen" (Schwefeldioxid, Stickstoffoxide, Ozon, Kohlenstoffmonoxid und Feinstaub) wird BTEX (Benzol, Toluol, Ethylbenzol und Xylole) im Jahreswechsel an verschiedenen Standorten, Benzo(a)pyren (BaP) in Oberwart und die Staubdeposition (Staubniederschlag) an mehreren Standorten über das Burgenland verteilt gemessen.

Auch spezielle Problemstellungen im Hinblick auf Luftverschmutzung (z.B. Ammoniakmessungen) werden von der Luftgütemesszentrale bearbeitet.

Über die Ergebnisse der Messungen werden Berichte verfasst, die online unter www.burgenland.at/luft veröffentlicht werden. Außerdem betreibt die Luftgütemesszentrale während des Sommerhalbjahres einen Tonbanddienst, wo die aktuellen Ozonwerte abgehört werden können (+43 (0) 57-600 / 2888). Ein Überschreiten der Ozoninformations- oder Ozonalarmschwelle wird zusätzlich über den ORF verlautbart.

2 Das burgenländische Luftgütemessnetz

Nachfolgend werden die Luftgütemessstellen sowie deren Standorte und die verwendeten Messgeräte im Detail beschrieben.

2.1 Übersichtskarte

Abbildung 1 liefert einen Überblick über die Messstandorte im Burgenland.

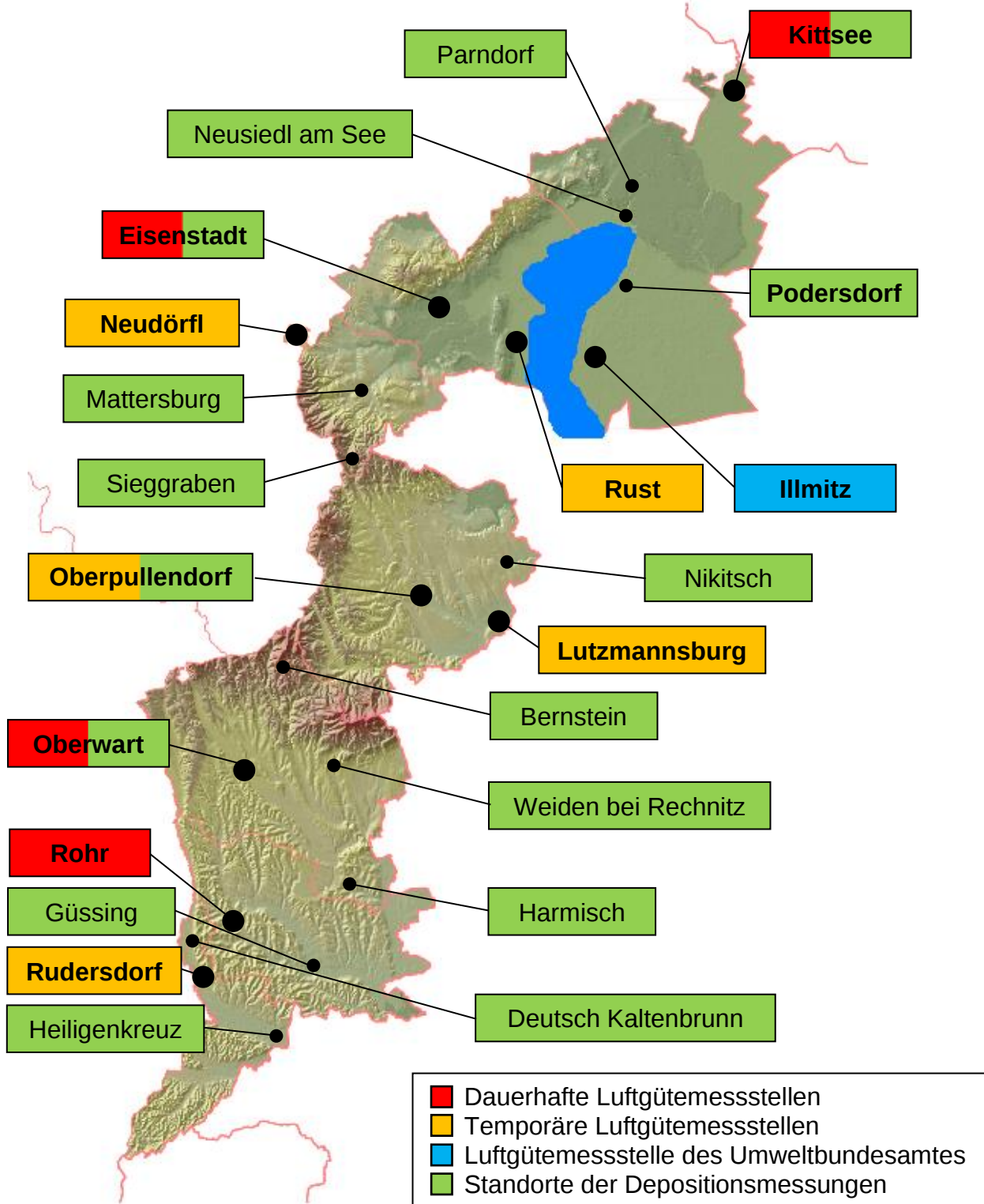


Abbildung 1: Überblick über die burgenländischen Messstandorte.

2.2 Standortkriterien

In § 4 der Messkonzeptverordnung zum Immissionsschutzgesetz-Luft (IG-L-MKV 2012), [BGBl. II Nr. 127/2012](#) (i.d.g.F.) sind die Voraussetzungen für die Standortbestimmung von Luftgütemessstellen geregelt. Es soll damit gewährleistet werden, dass die Messungen für einen möglichst großen Anteil der Bevölkerung sowie für die Vegetation im Untersuchungsgebiet repräsentativ sind.

Laut IG-L-Messkonzeptverordnung sind die Luftschadstoffe NO₂ und PM₁₀ im Burgenland an mindestens

- einer Messstelle, die für die Hintergrundbelastung in ländlichen Siedlungsgebieten (Gemeinden mit weniger als 5000 Einwohnern) repräsentativ ist
- einer Messstelle im städtischen Hintergrund in Gemeinden mit 5000 bis 20000 Einwohnern
- einem verkehrsnahen Belastungsschwerpunkt

zu messen.

Zur Erfassung des langjährigen Trends, werden vom Umweltbundesamt sogenannte Trendmessstellen betrieben. Davon gibt es auch eine Messstelle im Burgenland.

Unter §§ 2 und 4 der Verordnung über das Messkonzept und das Berichtswesen zum Ozongesetz (Ozonmesskonzeptverordnung - Ozon-MKV), [BGBl. II Nr. 99/2004](#) (i.d.g.F.) ist nicht nur die Anzahl der zu betreibenden Ozonmessstellen je Ozon-Überwachungsgebiet festgelegt, sondern es sind auch teilweise die genauen Standorte vorgegeben.

Gemäß Ozon-Messkonzeptverordnung muss O₃ im Burgenland an mindestens

- einer Messstelle im Ozon-Überwachungsgebiet „Nordostösterreich“
- einer Messstelle im Ozon-Überwachungsgebiet „Süd- und Oststeiermark und südliches Burgenland“

gemessen werden.

Zusätzlich ist der Standort Eisenstadt im Ozon-Überwachungsgebiet „Nordostösterreich“ in der Ozon-MKV explizit festgeschrieben.

2.3 Stationsbeschreibung

Nachfolgend werden die im Burgenland betriebenen Luftgütemessstationen detailliert beschrieben.

2.3.1 Eisenstadt

Die Station in Eisenstadt (Abbildung 2) befindet sich in der Laschoberstraße, beim stark befahrenen Kreisverkehr Neusiedler Straße/Ruster Straße/Mattersburger Straße.

EU-Kennung: AT10001

Seehöhe: 160 m

Geographische Position (WGS 1984): Länge 16,5261944°; Breite 47,8401107°

Standortkategorie: Städtischer Hintergrund in Gemeinden mit 5000 bis 20000 Einwohnern; Ozonüberwachungsgebiet: „Nordostösterreich“

Gemessene Komponenten: PM₁₀, PM_{2,5}, O₃, NO, NO₂, NO_x, SO₂, CO, T, rF, WG, WR, STRG



Abbildung 2: Messstation Eisenstadt. Aufgenommen durch einen Mitarbeiter des Referats Luftreinhalte und Luftgüte.

2.3.2 Oberwart

Die Station (Abbildung 3) liegt im Süden von Oberwart direkt an der Umfahrung B63a und ist somit als verkehrsnaher Messstelle deklariert.

EU-Kennung: AT10006

Seehöhe: 308 m

Geografische Position (WGS 1984): Länge 16,22068°; Breite 47,27836°

Standortkategorie: Verkehrsnaher Belastungsschwerpunkt;
Ozonüberwachungsgebiet: „Süd- und Oststeiermark und
südliches Burgenland“

Gemessene Komponenten: PM₁₀, PM_{2,5}, B(a)p, BTEX, O₃, NO, NO₂, NO_x, T, rF,
WG, WR, STRG



Abbildung 3: Messstation Oberwart. Aufgenommen durch einen Mitarbeiter des Referats Luftreinheit und Luftgüte.

2.3.3 Kittsee

Die Messstation in Kittsee (Abbildung 4) steht im sogenannten „Brunnenfeld Nord“, nördlich vom Ort. Sie liegt nur wenige hundert Meter von der Staatsgrenze zur Slowakei entfernt und im direkten Einzugsgebiet von Bratislava.

EU-Kennung: AT10003

Seehöhe: 138 m

Geografische Position (WGS 1984): Länge 17,0703174°; Breite 48,1091649°

Standortkategorie: Hintergrund in ländlichen Siedlungsgebieten in Gemeinden mit weniger als 5000 Einwohnern (im Einflussbereich der Großstadt Bratislava); Ozonüberwachungsgebiet: „Nordost-österreich“

Gemessene Komponenten: PM₁₀, PM_{2,5}, O₃, NO, NO₂, NO_x, SO₂, T, rF, WG, WR, STRG, STRB



Abbildung 4: Messstation Kittsee. Aufgenommen durch einen Mitarbeiter des Referats Luftreinhaltung und Luftgüte.

2.3.4 Rohr

Die Station (Abbildung 5) liegt in der Gemeinde Rohr im Burgenland westlich des Gemeindeamtes. In der Umgebung befinden sich locker bebautes Wohn- und Mischgebiete sowie landwirtschaftlich genutzte Flächen und Wald.

EU-Kennung: AT10007

Seehöhe: 247 m

Geografische Position (WGS 1984): Länge 16.16277°; Breite 47.117889°

Standortkategorie: Hintergrund in ländlichen Siedlungsgebieten in Gemeinden mit weniger als 5000 Einwohnern; Ozonüberwachungsgebiet: „Süd- und Oststeiermark und südliches Burgenland“

Gemessene Komponenten: PM₁₀, PM_{2,5}, O₃, NO, NO₂, NO_x, SO₂, CO, T, rF, WG, WR, STRG



Abbildung 5: Messstation Rohr. Aufgenommen durch einen Mitarbeiter des Referats Luftreinhaltung und Luftgüte.

2.3.5 Illmitz

Die Messstation in Illmitz (Abbildung 6) liegt im Nahbereich der biologischen Station Neusiedler See und wird als Hintergrundmessstelle vom Umweltbundesamt betrieben.

EU-Kennung: AT0ILL1

Seehöhe: 117 m

Geografische Position (WGS 1984): Länge 16,7658504°; Breite 47,7697239°

Standortkategorie: Trendmessstelle

Gemessene Komponenten: PM₁₀, PM_{2.5}, B(a)p, BTEX, O₃, NO, NO₂, NO_x, SO₂, CO, T, rF, WG, WR, Nasse Deposition, Partikuläres Sulfat, Nitrat, Ammonium, Salpetersäure, Ammoniak



Abbildung 6: Messstation Illmitz.

2.3.6 Mobile Luftgütemessstationen

Die mobilen Messstationen dienen vor allem für Vorerkundungsmessungen und für verschiedene Messprojekte. Sie werden mittels LKW und Anhänger zum jeweiligen Standort transportiert (Abbildung 7).

Gemessene Komponenten: PM₁₀, PM_{2.5}, O₃, NO, NO₂, NO_x, SO₂, CO, T, rF, WG, WR, STRG



Abbildung 7: LKW mit Anhänger und mobilem Messcontainer. Aufgenommen durch einen Mitarbeiter des Referats Luftreinhaltung und Luftgüte.

Standorte der mobilen Luftgütemessstellen			
Ort	Messbeginn	Messende	Messziel
Rudersdorf (Mobile 1)	15.04.2024	05.05.2025	Vorerkundung
Oberpullendorf (Mobile 1)	06.05.2025	14.10.2025	Vorerkundung
Neudörfl (Mobile 1)	15.10.2025		Sondermessprojekt
Rust (Mobile 3)	05.06.2024	12.05.2025	Vorerkundung
Lutzmannsburg (Mobile 3)	12.05.2025		Vorerkundung

Tabelle 1: Standorte der mobilen Luftgütemessstellen 2025.

Die detaillierten Ergebnisse der temporären Luftgütemessungen (Tabelle 1) werden im täglichen Luftgütebericht unter www.burgenland.at/luft veröffentlicht.

2.4 Messstellenausstattung

Die im burgenländischen Luftgütemessnetz verwendeten Messgeräte zur Bestimmung der Luftqualität bzw. die meteorologischen Messgeräte sind in Tabelle 2 bzw. Tabelle 3 eingetragen. Detailangaben zu den Messgeräten sind in Tabelle 4 angeführt.

Messstelle	Messgerät					
	O ₃	SO ₂	PM ₁₀	PM _{2,5}	NO _x	CO
Eisenstadt	API T400	APSA-370	Grimm EDM280 / Sharp 5030	Grimm EDM280 / DA-80H	API T200	APMA-370
Oberwart	API T400		Grimm EDM280 / Sharp 5030 / DA-80H	Grimm EDM280	API T200	
Kittsee	API T400	APSA-370	Grimm EDM280 / Sharp 5030	Grimm EDM280 / DA-80H	APNA-370	
Rohr	API T400	APSA-370	Grimm EDM280 / Sharp 5030	Grimm EDM280	APNA-370	APMA-370
Mobile 1	API T400	APSA-370	Grimm EDM280 / Sharp 5030	Grimm EDM280	APNA-370	APMA-370
Mobile 3	API T400		Grimm EDM180 / Sharp 5030	Grimm EDM180	APNA-370	

Tabelle 2: Ausstattung der Messstationen (Luftgütemessung).

Messstelle	Messgerät				
	Temp	RF	WR, WG, WS	STRG	STRB
Eisenstadt	Kroneis EVA 700	Kroneis EVA 700	Kroneis 263 PPH / Kroneis EVA 700	Schenk 8101 / Kroneis EVA 700	
Oberwart	Kroneis EVA 700	Kroneis EVA 700	Kroneis 263 PPH/ Kroneis EVA 700	Schenk 8101 / Kroneis EVA 700	
Kittsee	Kroneis EVA 700	Kroneis EVA 700	Kroneis 263 PPH / Kroneis EVA 700	Schenk 8101	Kipp & Zonen NR Lite
Rohr	Rotronic MP400H	Rotronic MP400H	Gill Windsonic	Schenk 8102	
Mobile 1	Rotronic MP400H	Rotronic MP400H	Kroneis 263 AA4	Schenk 8102	
Mobile 3	Lufft WS300	Lufft WS300	Lufft WS200	Schenk 8102	

Tabelle 3: Ausstattung der Messstationen (Meteorologie).

Messgerät	Nachweisgrenze	Messprinzip
SO₂		
APSA-360	0,5 ppb	UV-Fluoreszenz
APSA-370	0,5 ppb	UV-Fluoreszenz
PM₁₀		
5030 Sharp	< 0,5 µg/m ³	Nephelometer-/Radiometer-Prinzip
Grimm EDM 180	< 0,5 µg/m ³	Streulichtmessung
Grimm EDM 280	0,1 µg/m ³	Streulichtmessung
DA-80H		Gravimetrie
PM_{2,5}		
Grimm EDM 180	< 0,5 µg/m ³	Streulichtmessung
Grimm EDM 280	0,1 µg/m ³	Streulichtmessung
DA-80H		Gravimetrie
NO, NO₂		
APNA-360	0,5 ppb	Chemilumineszenz
APNA-370	0,5 ppb	Chemilumineszenz
API T200	0,2 ppb	Chemilumineszenz
CO		
APMA-360	0,05 ppm	nicht dispersive Infrarotspektroskopie
APMA-370	0,02 ppm	nicht dispersive Infrarotspektroskopie
O₃		
API T400	< 0,6 ppb	Ultraviolett-Absorption

Tabelle 4: Angaben zu den Messgeräten.

3 Grenz- und Zielwerte

Im Folgenden sind Immissionsgrenzwerte und Immissionszielwerte Österreichischer Gesetze sowie von Richtlinien der Europäischen Union für die im burgenländischen Luftgütemessnetz erfassten Schadstoffe angegeben.

3.1 Immissionsschutzgesetz-Luft

Tabelle 5, Tabelle 6, Tabelle 7, Tabelle 8 und Tabelle 9 enthalten die Grenz-, Alarm- und Zielwerte gemäß Immissionsschutzgesetz-Luft (IG-L), [BGBl. I Nr. 115/1997](#) (i.d.g.F.).

Schadstoff		HMW	MW8g	TMW	JMW
SO ₂	µg/m ³	200 ¹⁾		120	
NO ₂	µg/m ³	200			30 ²⁾
PM ₁₀	µg/m ³			50 ³⁾	40
CO	mg/m ³		10		
Benzol	µg/m ³				5
Benzo(a)pyren	ng/m ³				1 ⁴⁾

¹⁾ 3 HMW pro Tag, jedoch maximal 48 HMW pro Kalenderjahr bis zu max. 350 µg/m³ gelten nicht als Überschreitung.

²⁾ Der Immissionsgrenzwert von 30 µg/m³ ist ab 01.01.2012 einzuhalten. Die Toleranzmarge beträgt 30 µg/m³ bei Inkrafttreten dieses Bundesgesetzes und wird am 01.01. jeden Jahres bis 01.01.2005 um 5 µg/m³ verringert. Die Toleranzmarge von 10 µg/m³ gilt gleichbleibend ab 1. Jänner 2005 bis 31. Dezember 2009. Die Toleranzmarge von 5 µg/m³ gilt gleichbleibend ab 1. Jänner 2010.

³⁾ Pro Kalenderjahr ist die folgende Zahl von Überschreitungen zulässig; ab Inkrafttreten des Gesetzes bis 2004: 35 Tage; von 2005 bis 2009: 30 Tage; ab 2010: 25 Tage.

⁴⁾ Gesamtgehalt in der PM₁₀-Fraktion als Durchschnitt eines Kalenderjahres.

Tabelle 5: Immissionsgrenzwerte gemäß IG-L, Anlage 1a zum dauerhaften Schutz der menschlichen Gesundheit.

Schadstoff	JMW
PM _{2,5}	25

Tabelle 6: Immissionsgrenzwert gemäß IG-L, Anlage 1b.

Schadstoff	JMW
Staubniederschlag	210

Tabelle 7: Immissionsgrenzwert der Deposition gemäß IG-L, Anlage 2 zum dauerhaften Schutz der menschlichen Gesundheit.

Schadstoff	MW3
SO ₂ µg/m ³	500
NO ₂ µg/m ³	400

Tabelle 8: Alarmwerte gemäß IG-L, Anlage 4.

Schadstoff	TMW
NO ₂ µg/m ³	80

Tabelle 9: Zielwerte gemäß IG-L, Anlage 5a.

3.1.1 Verordnung über Immissionsgrenzwerte und Immissionszielwerte zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation

Die folgenden beiden Tabellen (Tabelle 10 und Tabelle 11) enthalten die Grenz- und Zielwerte der Verordnung über Immissionsgrenz- und Immissionszielwerte zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation, [BGBl. II 298/2001](#) (i.d.g.F.).

Schadstoff	JMW	WMW
SO ₂ µg/m ³	20	20
NO _x ¹⁾ µg/m ³	30	
¹⁾ NO _x wird als Summe von NO und NO ₂ in ppb gebildet und mit dem Faktor 1,9123 in µg/m ³ umgerechnet.		

Tabelle 10: Immissionsgrenzwerte zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation.

Schadstoff	TMW
SO ₂ µg/m ³	50
NO ₂ µg/m ³	80

Tabelle 11: Immissionszielwerte zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation.

3.2 Ozongesetz

Die Schwellen- und Zielwerte des Bundesgesetzes über Maßnahmen zur Abwehr der Ozonbelastung und die Information der Bevölkerung über hohe Ozonbelastungen, [BGBl. Nr. 210/1992](#) (i.d.g.F.) sind in Tabelle 12 , Tabelle 13 und Tabelle 14 zu finden.

	MW1
Informationsschwelle µg/m ³	180
Alarmschwelle µg/m ³	240

Tabelle 12: Informations- und Warnwerte für Ozon gemäß Ozongesetz, Anlage 1.

Empfehlungen für freiwillige Verhaltensweisen bei Überschreitung der Informations- oder Alarmschwelle:

Informationsschwelle überschritten (MW1 über 180 µg/m³):

„Ozonkonzentrationen über der Informationsschwelle können bei einzelnen, besonders empfindlichen Personen und erhöhte körperlicher Belastung geringfügige Beeinträchtigungen hervorrufen. Der normale Aufenthalt im Freien, z.B. Spaziergang, Baden oder Picknick, ist auch für empfindliche Personen unbedenklich. Diese sollten sich besonders über den weiteren Verlauf der Ozonkonzentration im Aufenthaltsbereich informieren. Weitere individuelle Schutzmaßnahmen sind erst bei Überschreiten der Alarmschwelle erforderlich.“

Alarmschwelle überschritten (MW1 über 240 µg/m³):

„Ozonkonzentrationen über der Alarmschwelle können zu Reizungen der Schleimhäute und zu Atembeschwerden führen. Ungewohnte und starke Anstrengungen im Freien, insbesondere in den Mittags- und Nachmittagsstunden, sind zu vermeiden. Gefährdete Personen - wie beispielsweise Kinder mit überempfindlichen Bronchien, Personen mit schweren Erkrankungen der Atemwege und/oder des Herzens, sowie Asthmakranke - sollen sich daher bevorzugt in Innenräumen aufhalten, in denen nicht geraucht wird. Für individuelle gesundheitsbezogene Auskünfte wird empfohlen, Rücksprache mit dem Hausarzt zu halten.“

Zielwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit	120 µg/m³	Als höchster Achtstundenmittelwert (MW8) eines Tages. Darf im Mittel über drei Jahre an nicht mehr als 25 Tagen pro Kalenderjahr überschritten werden.
Zielwert für den Schutz der Vegetation	18 000 (µg/m³)·h	AOT 40, berechnet aus den Einstundenmittelwerten (MW1) von Mai bis Juli, gemittelt über fünf Jahre.

Tabelle 13: Zielwerte für Ozon ab dem Jahr 2010 gemäß Ozongesetz, Anlage 2.

Langfristiges Ziel für den Schutz der menschlichen Gesundheit	120 µg/m³	Als höchster Achtstundenmittelwert (MW8) eines Tages innerhalb eines Kalenderjahres.
Langfristiges Ziel für den Schutz der Vegetation	6 000 (µg/m³)·h	AOT 40, berechnet aus den Einstundenmittelwerten (MW1) von Mai bis Juli.

Tabelle 14: Langfristige Ziele für Ozon für 2020 gemäß Ozongesetz, Anlage 3.

3.3 Luftqualitäts-Richtlinie 2008/50/EG

Die nachstehenden Tabellen (Tabelle 15 bis Tabelle 21) enthalten die Grenz-, Schwellen- und Zielwerte der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Mai 2008 über Luftqualität und saubere Luft für Europa, [Richtlinie 2008/50/EG](#).

Schadstoff		MW1	MW8	TMW	JMW
SO ₂	µg/m ³	350 ¹⁾		125 ²⁾	
NO ₂	µg/m ³	200 ³⁾			40
PM ₁₀	µg/m ³			50 ⁴⁾	40
CO	mg/m ³		10		
Benzol	µg/m ³				5
¹⁾ 24 Überschreitungen im Kalenderjahr erlaubt. ²⁾ 3 Überschreitungen im Kalenderjahr erlaubt. ³⁾ 18 Überschreitungen im Kalenderjahr erlaubt. ⁴⁾ 35 Überschreitungen im Kalenderjahr erlaubt.					

Tabelle 15: Grenzwerte gemäß Luftqualitätsrichtlinie, Anhang XI.B.

Schadstoff		JMW
PM _{2,5}	µg/m ³	25 ¹⁾
PM _{2,5}	µg/m ³	20 ²⁾
¹⁾ Ziel- und Grenzwert sind mit 25 µg/m ³ angegeben. Der Zielwert sollte bis 1. Januar 2010 erreicht werden, der Grenzwert muss mit 1. Januar 2015 eingehalten werden. ²⁾ Richtgrenzwert, der von der Kommission im Jahr 2013 anhand zusätzlicher Informationen über die Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt, die technische Durchführbarkeit und die Erfahrungen mit dem Zielwert in den Mitgliedstaaten zu überprüfen ist. Frist für die Einhaltung des Grenzwertes ist der 1. Januar 2020.		

Tabelle 16: Ziel- und Grenzwert gemäß Luftqualitätsrichtlinie, Anhang XIV.

Schadstoff		Alarmschwelle ¹⁾
SO ₂	µg/m ³	500
NO ₂	µg/m ³	400
¹⁾ Die Werte sind drei aufeinander folgende Stunden lang an Orten zu messen, die für die Luftqualität in einem Bereich von mindestens 100 km ² oder im gesamten Gebiet oder Ballungsraum, je nachdem welche Fläche kleiner ist, repräsentativ sind.		

Tabelle 17: Alarmschwellen für andere Schadstoffe als Ozon gemäß Luftqualitätsrichtlinie, Anhang XII.A.

Schadstoff		JMW	WMW
SO ₂	µg/m ³	20	20
NO _x ¹⁾	µg/m ³	30	
¹⁾ NO _x wird als Summe von NO und NO ₂ in ppb gebildet und mit dem Faktor 1,9123 in µg/m ³ umgerechnet.			

Tabelle 18: Kritische Werte für den Schutz der Vegetation gemäß Luftqualitätsrichtlinie, Anhang XIII.

	MW1
Informationsschwelle	µg/m ³ 180
Alarmschwelle	µg/m ³ 240

Tabelle 19: Informations- und Alarmschwelle für Ozon gemäß Luftqualitätsrichtlinie, Anhang XII.B.

Zielwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit	120 µg/m ³	Als höchster Achtstundenmittelwert (MW8) eines Tages. Darf im Mittel über drei Jahre an nicht mehr als 25 Tagen pro Kalenderjahr überschritten werden.
Zielwert für den Schutz der Vegetation	18 000 (µg/m ³)·h	AOT 40, berechnet aus den Einstundenmittelwerten (MW1) von Mai bis Juli, gemittelt über fünf Jahre.

Tabelle 20: Zielwerte für Ozon gemäß Luftqualitätsrichtlinie, Anhang VII.B.

Langfristiges Ziel für den Schutz der menschlichen Gesundheit	120 µg/m ³	Als höchster Achtstundenmittelwert (MW8) eines Tages innerhalb eines Kalenderjahres.
Langfristiges Ziel für den Schutz der Vegetation	6 000 (µg/m ³)·h	AOT 40, berechnet aus den Einstundenmittelwerten (MW1) von Mai bis Juli.

Tabelle 21: Langfristige Ziele für Ozon gemäß Luftqualitätsrichtlinie, Anhang VII.C.

4 Qualitätsmanagement

Für die Messungen gemäß IG-L und Ozongesetz müssen umfangreiche qualitätssichernde Maßnahmen durchgeführt werden. Wobei der jeweilige Messnetzbetreiber selbst für die Erledigung der Qualitätssicherung zuständig ist.

4.1 Qualitätssicherung laut Messkonzeptverordnung

In der IG-L Messkonzeptverordnung 2012, [BGBI. II Nr. 127/2012](#) (i.d.g.F.) ist die Qualitätssicherung von Messdaten geregelt:

Jeder Messnetzbetreiber hat die Rückführbarkeit der Messdaten und die Qualitätssicherung sowie die Qualitätskontrolle entsprechend den Bestimmungen in Anlage 4 sicherzustellen.

Die Sicherstellung der Vergleichbarkeit und Rückführbarkeit der Messergebnisse erfolgt durch die Messnetzbetreiber zumindest einmal jährlich durch die Anbindung an die Primär- oder Referenzstandards eines Referenzlabors gemäß Artikel 3 der [Richtlinie 2008/50/EG](#) über Luftqualität und saubere Luft für Europa und durch regelmäßige Teilnahme an Ringversuchen.

Der von Vertretern der Länder und des Bundes erarbeitete Leitfadens zur Immissionsmessung nach dem Immissionsschutzgesetz-Luft enthält die Anforderungen an eine österreichweit einheitliche Vorgangsweise für die Immissionsmessung nach IG-L, mit der die harmonisierte Umsetzung der Normen EN14211, EN14212, EN14625 und EN14626 sichergestellt werden soll.

4.2 Messunsicherheiten

Ob die erhobenen Messdaten diesen Qualitätszielen entsprechen, wird durch die Ermittlung der erweiterten kombinierten Messunsicherheit beschrieben.

Die erweiterte kombinierte Messunsicherheit wird für den Vergleich mit dem Datenqualitätsziel von 15 % durch Bezug auf den jeweiligen Grenzwert in die relative erweiterte kombinierte Messunsicherheit (r.e.k. Messunsicherheit) umgerechnet. Die r.e.k. Messunsicherheiten der einzelnen Komponenten und Messstationen können den folgenden Tabellen (Tabelle 22 bis Tabelle 26) entnommen werden.

Messstelle	r.e.k. Messunsicherheit (%) HMW/MW1	r.e.k. Messunsicherheit (%) MW8	Grenzwert eingehalten
Eisenstadt	7,1	5,3	JA
Kittsee	7,1	5,4	JA
Oberwart	7,1	5,3	JA
Rohr	7,1	5,4	JA

Tabelle 22: Messunsicherheit O₃.

Messstelle	r.e.k. Messunsicherheit (%) MW8	Grenzwert eingehalten
Eisenstadt	11,5	JA
Rohr	12,0	JA

Tabelle 23: Messunsicherheit CO.

Messstelle	r.e.k. Messunsicherheit (%) HMW/MW1	r.e.k. Messunsicherheit (%) TMW	r.e.k. Messunsicherheit (%) JMW	Grenzwert eingehalten
Eisenstadt	10,0	5,3	6,7	JA
Kittsee	10,2	5,6	6,9	JA
Rohr	10,1	5,5	6,9	JA

Tabelle 24: Messunsicherheit SO₂.

Messstelle	r.e.k. Messunsicherheit (%) HMW/MW1	r.e.k. Messunsicherheit (%) JMW	Grenzwert eingehalten
Eisenstadt	9,7	8,9	JA
Kittsee	9,7	8,9	JA
Oberwart	9,7	8,9	JA
Rohr	10,1	9,3	JA

Tabelle 25: Messunsicherheit NO, NO_x.

Messstelle	r.e.k. Messunsicherheit (%)	Grenzwert eingehalten
Eisenstadt	12,8	JA
Kittsee	10,8	JA
Oberwart	7,4	JA
Rohr	n.V.	-

Tabelle 26: Messunsicherheit PM₁₀ und PM_{2,5}.

4.3 Äquivalenzfunktionen

Gemäß der IG-L Messkonzeptverordnung 2012, [BGBl. II Nr. 127/2012](#) (i.d.g.F.), Anlage 1, müssen die Messnetzbetreiber, wenn sie ein anderes Verfahren als die Referenzmethode einsetzen, nachweisen, dass das eingesetzte Messverfahren äquivalente Ergebnisse liefert.

Die Feinstaub-Messungen wurden im Jahr 2025 sowohl nach dem Referenzverfahren (gravimetrische Messungen mittels Digitel DA-80H) als auch mit äquivalenten Messverfahren mit Messgeräten der Type Thermo Sharp 5030, Grimm EDM 180 und Grimm EDM 280 durchgeführt.

In Tabelle 27 sind die im Jahr 2025 an den burgenländischen Messstationen angewandten Korrekturfunktionen dargestellt.

Messstelle	Äquivalenzfunktion PM ₁₀	Äquivalenzfunktion PM _{2,5}
Eisenstadt	$x \cdot 0,987$	$(x+1.580)/1.1153$
Kittsee	$x \cdot 0,987$	$(x+1.178)/1.168$
Oberwart	$(x-0.956)/1.0962$	$(x+1.379)/1.1605$
Rohr	$x \cdot 0,987$	$(x+1.379)/1.1605$

Tabelle 27: Äquivalenzfunktionen PM₁₀ und PM_{2,5}.

5 Meteorologischer Überblick

Im Vergleich zur Klimaperiode 1991–2020 lag das Jahr 2025 im Burgenland um 0,8 °C über dem langjährigen Mittel. Damit setzte sich die Serie überdurchschnittlich warmer Jahre fort, wenngleich die positive Temperaturabweichung deutlich geringer ausfiel als im außergewöhnlich warmen Rekordjahr 2024. Der Temperaturhöchstwert des Jahres wurde am 26.06.25 in Güssing mit 37,2 °C gemessen. Die tiefste Temperatur des Jahres wurde am 20.02.25 in Bad Tatzmannsdorf mit -12,3 °C registriert.

Die Niederschlagsmengen lagen im Jahresmittel über die gesamte Fläche des Burgenlands betrachtet um 5 % unter dem klimatologischen Durchschnitt. Insgesamt waren acht Monate des Jahres trockener als im langjährigen Mittel. Während das Nord- und Mittelburgenland weniger von der Trockenheit betroffen waren, fiel im Südburgenland deutlich weniger Niederschlag als üblich.

Die Sonnenscheindauer entsprach mit einer Abweichung von 0 % exakt dem langjährigen Mittel.

5.1 Meteorologischer Überblick der einzelnen Monate

Im **Jänner** bestimmten Hochdruckwetterlagen über weite Strecken das Wettergeschehen im Burgenland. Der Monat verlief dadurch deutlich zu mild und niederschlagsarm. Die Monatsmitteltemperatur lag um 2,0 °C über dem langjährigen Mittel der Klimaperiode 1991–2020. Mit 19,0 °C wurde am 28.01.2025 in Andau die höchste Temperatur des Monats gemessen, während in Bad Tatzmannsdorf am 14.01.2025 mit -9,4 °C der Tiefstwert registriert wurde. Die Niederschlagsmengen lagen um 26 % unter dem Durchschnitt, die Sonnenscheindauer entsprach mit -3 % nahezu dem langjährigen Mittel.

Auch der **Februar** war durch häufige Hochdrucklagen geprägt. Diese sorgten für ruhige Witterungsverhältnisse und deutlich unterdurchschnittliche Niederschlagsmengen. Im Gegensatz zum milden Jänner verlief der Februar insgesamt leicht kühler als das langjährige Mittel und lag um 0,5 °C darunter. Die höchste Temperatur wurde am 24.02.2025 in Mattersburg mit 15,0 °C erreicht, die tiefste Temperatur am 20.02.2025 in Bad Tatzmannsdorf mit -12,3 °C. Damit wurde zugleich die tiefste Temperatur des gesamten Jahres registriert. Gleichzeitig fielen 56 % weniger Niederschlag als üblich und auch die Sonnenscheindauer blieb mit -10 % unterdurchschnittlich.

Der **März** brachte einen markanten Witterungswechsel. Nach einem noch trockenen Monatsbeginn setzte sich im Burgenland sehr niederschlagsreiches Wetter durch. Mit einer Temperaturabweichung von +2,1 °C verlief der März dennoch deutlich zu warm. Am 06.03.2025 wurde in Eisenstadt mit 22,0 °C der Höchstwert des Monats gemessen, während in Bad Tatzmannsdorf am 19.03.2025 -7,8 °C registriert wurden. Besonders auffällig war das Niederschlagsplus von 90 %, womit der März außergewöhnlich feucht ausfiel. Auch die Sonnenscheindauer lag mit +18 % über dem langjährigen Durchschnitt.

Der **April** verlief überwiegend mild und vergleichsweise trocken. Wiederkehrende Hochdruckeinflüsse sorgten häufig für freundliches Frühlingswetter. Insgesamt lag die Temperatur um 1,6 °C über dem langjährigen Mittel. Die höchste Temperatur wurde

am 17.04.2025 in Bruckneudorf mit 25,6 °C gemessen, die tiefste Temperatur am 09.04.2025 in Bad Tatzmannsdorf mit -2,4 °C. Die Niederschlagsmengen blieben um 27 % unter dem Durchschnitt, während die Sonnenscheindauer um 4 % über dem langjährigen Mittel lag.

Einen deutlichen Kontrast zum Vormonat bildete der **Mai**. Nordwestliche und nördliche Kaltluftströmungen bestimmten das Wettergeschehen und sorgten häufig für dichte Bewölkung sowie unterdurchschnittliche Temperaturen. Mit einer Abweichung von -1,4 °C war es der einzige Monat des Jahres, der deutlich kühler als das Klimamittel ausfiel. Die höchste Temperatur wurde am 03.05.2025 in Andau mit 29,7 °C gemessen, die tiefste am 10.05.2025 in Bad Tatzmannsdorf mit 0,2 °C. Trotz der wechselhaften Witterung fiel die Niederschlagsbilanz mit -16 % negativ aus. Markant war vor allem das Sonnenscheindefizit von 20 %.

Der **Juni** war der prägendste Sommermonat des Jahres. Die Witterung wurde durch eine beständige Hochdruckwetterlage dominiert. Diese brachte viel Sonnenschein, trockene Verhältnisse und hohe Temperaturen. Mit einer positiven Temperaturabweichung von 2,4 °C war er der wärmste Monat des Jahres. Am 26.06.2025 wurde in Güssing mit 37,2 °C zugleich die höchste Temperatur des gesamten Jahres registriert. Die tiefste Temperatur wurde am 10.06.2025 in Kleinzicken mit 7,4 °C gemessen. Gleichzeitig fielen 29 % weniger Niederschlag als im langjährigen Mittel, während die Sonnenscheindauer um 25 % über dem Durchschnitt ausfiel.

Nach dem trockenen Vormonat stellte sich im **Juli** eine deutlich wechselhaftere Witterung ein. Wiederholt überquerten Tiefdruckgebiete von Westen und Nordwesten Österreich und brachten auch im Burgenland trübes und niederschlagsreiches Wetter. Die Monatsmitteltemperatur entsprach weitgehend dem langjährigen Durchschnitt. Mit 36,8 °C wurde am 03.07.2025 in Mattersburg die höchste Temperatur des Monats erreicht, der Tiefstwert von 8,3 °C wurde am 10.07.2025 in Bad Tatzmannsdorf gemessen. Die Niederschlagsmengen lagen um 21 % über dem Durchschnitt, während die Sonnenscheindauer um 14 % unter dem langjährigen Mittel blieb.

Der **August** verlief überwiegend warm, sonnig und im Südburgenland ausgesprochen trocken. Die Monatsmitteltemperatur entsprach mit einer Abweichung von lediglich +0,1 °C nahezu exakt dem langjährigen Mittel. Die höchste Temperatur wurde am 10.08.2025 in Güssing mit 37,0 °C gemessen, die tiefste am 26.08.2025 in Kleinzicken mit 6,6 °C. Während im Süden des Landes vielerorts Trockenheit vorherrschte, führten einzelne Starkregenereignisse im Nordburgenland insgesamt zu einem Niederschlagsplus von 17 %. Die Sonnenscheindauer lag um 12 % über dem Durchschnitt.

Spätsommerliche Hochdrucklagen prägten den **September** vor allem im zweiten Monatsdrittel und sorgten für häufig sonniges sowie ungewöhnlich warmes Wetter. Erst gegen Monatsende stellten sich wieder für die Jahreszeit typische Temperaturen ein. Insgesamt lag die Monatsmitteltemperatur um 1,6 °C über dem langjährigen Durchschnitt. Der Höchstwert von 30,9 °C wurde am 21.09.2025 in Andau, der Tiefstwert von 5,0 °C am 30.09.2025 in Bruckneudorf gemessen. Die Niederschlagsmengen blieben um 17 % unter dem Durchschnitt, während die Sonnenscheindauer dem langjährigen Mittel entsprach.

Im **Oktober** überwogen Wetterlagen aus West bis Nordost und ruhiges Hochdruckwetter. Ein kühler und vergleichsweise trüber Monatsbeginn stand einem ungewöhnlich warmen Monatsende gegenüber. Die Monatsmitteltemperatur lag insgesamt nur 0,1 °C über dem langjährigen Mittel. Die höchste Temperatur wurde am 23.10.2025 in Andau mit 22,1 °C, die tiefste am 19.10.2025 ebenfalls in Andau mit -2,7 °C gemessen. Die Niederschlagsmengen lagen um 14 % unter dem Durchschnitt, die Sonnenscheindauer um 10 % darunter.

Leicht zu kühl, aber niederschlagsreicher als üblich präsentierte sich der **November**. Die Temperatur lag um 0,6 °C unter dem langjährigen Mittel. Mit 22,0 °C wurde am 02.11.2025 in Güssing die höchste Temperatur registriert, der Tiefstwert von -7,4 °C trat am 24.11.2025 in Bad Tatzmannsdorf auf. Die Niederschlagsmengen lagen um 19 % über dem Durchschnitt, die Sonnenscheindauer um 12 % darüber.

Der **Dezember** war überwiegend von Hochdruckeinfluss geprägt. Häufige Inversionslagen mit Nebel und Hochnebel sorgten vielerorts für trübe Verhältnisse. Dennoch verlief der Monat mit einer Temperaturabweichung von +1,5 °C deutlich zu warm. Die höchste Temperatur wurde am 10.12.2025 in Bernstein mit 14,7 °C, die tiefste am 31.12.2025 in Kleinzicken mit -9,1 °C gemessen. Gleichzeitig fiel um 28 % weniger Niederschlag als im langjährigen Mittel und die Sonnenscheindauer blieb um 31 % unter dem Durchschnitt.

Als Datengrundlage für den meteorologischen Überblick wurden die Berichte und Auswertungen des Klimamonitorings der Geosphere Austria unter <https://klimaportal.geosphere.at/klimamonitoring/?view=fullscreen¶m=report&period=period-y-2025&ref=1> herangezogen.

6 Beschreibung der Immissionssituation

Die Messungen der Schadstoffkonzentrationen in der Außenluft zeigen, dass es 2025 im Burgenland zu keinen unzulässigen Überschreitungen der geltenden Grenzwerte kam. Der Grenzwert für den Tagesmittelwert der Feinstaubfraktion PM₁₀ wurde je Messstation an maximal zwei Tagen überschritten. Zulässig sind bis zu 25 Überschreitungstage pro Kalenderjahr und Messstation. Wie schon im Vorjahr gab es auch 2025 einen Tag, an dem eine Überschreitung der Ozoninformationsschwelle an der burgenländischen Messstation Kittsee registriert wurde. Im gesamten Ozonüberwachungsgebiet „Nordostösterreich“ (Wien, Niederösterreich, Nord- und Mittelburgenland) kam es an insgesamt vier Tagen zu Überschreitungen der Ozoninformationsschwelle. An einem davon wurde sogar die Alarmschwelle an der niederösterreichischen Messstation Himberg überschritten. Im Ozonüberwachungsgebiet „Nordostösterreich“ wurde die Alarmschwelle zuletzt im Jahr 2016 überschritten.

6.1 Schwefeldioxid (SO₂)

Schwefeldioxid (SO ₂)	
Anzahl Grenzwertüberschreitungen	keine
Höchste Belastung (HMW _{max}), Datum, Ort	29,2 µg/m ³ , 22.02.25 13:30 MEZ, Rohr
Vergleich mit Vorjahr	geringer belastet

Tabelle 28: Überblick SO₂-Belastung.

Schwefeldioxid entsteht bei der Verbrennung fossiler Brennstoffe wie Kohle oder Erdöl.

Im Jahr 2025 kam es an keiner Messstation zu erhöhten Belastungen beim Schadstoff SO₂.

Am 22.02.2025 um 13:30 MEZ wurde von der Messstation Rohr der höchste Halbstundenmittelwert (HMW) des Jahres mit 29,2 µg/m³ gemessen.

Der höchste Tagesmittelwert (TMW) wurde am 20.10.2025 in Illmitz mit 10,0 µg/m³ registriert.

An der Messstation Kittsee, die aufgrund der Nähe zur Raffinerie Slovnaft in Bratislava üblicherweise die höchsten Maximalwerte im Burgenland misst, wurden 2025 vergleichsweise niedrige Werte erfasst. Der höchste HMW betrug 28,2 µg/m³ und der höchste TMW 8,0 µg/m³.

Der höchste Jahresmittelwert (JMW) stammt mit 2,0 µg/m³ aus Kittsee.

Die gesetzlichen Grenzwerte wurden eingehalten.

6.2 Kohlenstoffmonoxid (CO)

Kohlenstoffmonoxid (CO)	
Anzahl Grenzwertüberschreitungen	keine
Höchste Belastung (MW8g _{max}), Datum, Ort	1,03 mg/m ³ , 11.12.25 21:30 MEZ, Eisenstadt
Vergleich mit Vorjahr	ähnlich belastet

Tabelle 29: Überblick CO-Belastung.

Kohlenstoffmonoxid entsteht bei unvollständiger Verbrennung aufgrund von Luftmangel in Motoren und Feuerungsanlagen. Hauptverursacher sind vor allem der KFZ-Verkehr und der Hausbrand. Die Belastung durch Kohlenstoffmonoxid ist daher typischerweise im Winterhalbjahr höher als im Sommerhalbjahr.

Der Luftschadstoff Kohlenstoffmonoxid wird im Burgenland in den fixen Messstationen Eisenstadt und Rohr erfasst. Zusätzlich wird CO auch in der Hintergrundmessstelle des Umweltbundesamtes in Illmitz gemessen.

Der höchste halbstündlich gleitende Achtstundenmittelwert (MW8g) im Jahr 2025 mit einem Wert von 1,03 mg/m³ wurde am 11.12.2025 um 21:30 MEZ in Eisenstadt erfasst.

Der höchste Tagesmittelwert (TMW) mit 0,81 mg/m³ wurde ebenfalls am 11.12.2025 in Eisenstadt gemessen.

Es kam zu keinen Grenzwertüberschreitungen.

6.3 Stickstoffoxide (Summe aus NO₂ und NO)

Stickstoffdioxid (NO ₂)	
Anzahl Grenzwertüberschreitungen	keine
Höchste Belastung (HMW _{max}), Datum, Ort	110,7 µg/m ³ , 08.03.25 18:30 MEZ, Oberwart
Vergleich mit Vorjahr	ähnlich bis etwas geringer belastet

Tabelle 30: Überblick NO₂-Belastung.

Stickstoffoxide entstehen vorwiegend bei Verbrennungsprozessen. Die höchsten Stickstoffoxid-Konzentrationen sind daher an verkehrsnahen Messstandorten oder an Standorten, welche durch Feuerungsanlagen beeinflusst sind, zu erwarten.

Der höchste NO₂-Halbstundenmittelwert (HMW) im Jahr 2025 wurde in Oberwart gemessen. Hier wurde am 08.03.25 um 18:30 MEZ ein HMW von 110,7 µg/m³ verzeichnet.

Mit 38,8 µg/m³ wurde der höchste NO₂-Tagesmittelwert im Jahr 2025 am 07.01.2025 in Eisenstadt registriert.

Die NO₂-Jahresmittelwerte (JMW) der vier fixen Messstellen im Burgenland (ohne der Trendmessstelle des Umweltbundesamts in Illmitz) betragen 11,1 µg/m³ in Eisenstadt, 16,0 µg/m³ in Oberwart, 9,7 µg/m³ in Kittsee und 4,5 µg/m³ in Rohr.

Die gemessenen JMW für NO_x für die Messstationen Eisenstadt, Oberwart, Kittsee und Rohr belaufen sich auf 16,2 µg/m³, 31,5 µg/m³, 10,8 µg/m³ und 5,9 µg/m³. Demnach lag der JMW für NO_x an der Messstation Oberwart über dem Immissionsgrenzwert zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation von 30 µg/m³. (Tabelle 10). Gemäß Anlage 2 der IG-L-Messkonzeptverordnung [BGBl. II Nr. 127/2012](#) (i.d.g.F.) sollen jedoch Probenahmestellen, an denen Messungen zum Schutz von Ökosystemen und der Vegetation vorgenommen werden, so gelegt werden, dass sie nicht im unmittelbaren Einflussbereich von NO_x-Emittenten liegen. Da die Messstelle Oberwart an einem verkehrsnahen Belastungsschwerpunkt liegt, erfüllt diese die vorgegebenen Standortkriterien nicht und kann somit nicht zur Kontrolle der Einhaltung des Grenzwertes herangezogen werden.

Die Stickstoffoxid-Grenzwerte wurden somit eingehalten.

6.3.1 Passivmessung NO₂

Zusätzlich zu den automatisierten Messungen von NO₂ wurde ein Passivsammlernetz mit sogenannten „Passam-Sammlern“ an den verkehrstechnisch meist belasteten Standorten im Burgenland aufgebaut, um die Höchstbelastung feststellen zu können. Dazu werden Probenröhrchen in speziellen Vorrichtungen ausgebracht, die jeweils vier Wochen lang exponiert sind und anschließend gewechselt werden. Mit dieser Methode kann näherungsweise der Jahresmittelwert festgestellt werden, nicht jedoch die Kurzzeitwerte. Die Probenahmestellen befinden sich im direkten Nahbereich der stärkst frequentierten burgenländischen Straßen und sind daher nur bedingt für den Schutz der Bevölkerung repräsentativ, da sich die meisten von ihnen in deutlicher Entfernung von bewohntem Gebiet befinden. NO₂-Konzentrationen verdünnen sich

sehr rasch mit der Entfernung und Stickstoffoxide haben eine eher geringe Verweilzeit (wenige Stunden bis Tage) in der Atmosphäre. Da passive Messmethoden große Messunsicherheiten aufweisen und nicht als offizielle Messmethode anerkannt sind, sind sie nicht zur Feststellung von Überschreitungen gemäß IG-L geeignet, sondern nur zur groben Abschätzung der Belastungssituation.

Aber selbst die mittels Passam-Sammler gemessenen Jahresmittelwerte (Tabelle 31) würden keine Überschreitung laut IG-L ergeben.

Messstelle	Bemerkung	JMW [$\mu\text{g}/\text{m}^3$]
Parndorf Outletcenter A4	Autobahnnähe (5-10 m)	18,1
Bruckneudorf A4/A6	Autobahnnähe (5-10 m)	17,3
Hornstein A3	Autobahnnähe (5-10 m)	13,7
Eisenstadt Luftgütecontainer	Vergleichsmessung	10,3
Oberwart Luftgütecontainer	Vergleichsmessung	14,7

Tabelle 31: NO₂-Jahresmittelwerte Passivsammlermessung 2025.

Die Passivmessungen auf den Luftgütemesscontainern in Eisenstadt und in Oberwart direkt neben den Ansaugungen für die kontinuierliche, normkonforme Messung dienen zum Vergleich. Während sich die mit der kontinuierlichen Messmethode ermittelten Jahresmittelwerte auf 11,1 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ in Eisenstadt und 16,0 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ in Oberwart belaufen, ergeben sich für die Passivmessungen Jahresmittelwerte von 10,3 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ in Eisenstadt und 14,7 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ in Oberwart.

6.4 Feinstaub PM₁₀

Feinstaub PM ₁₀	
Max. Anzahl an Grenzwertüberschreitungen an einer Station	2
Höchste Belastung (TMW _{max}), Datum, Ort	64 µg/m ³ , 23.02.25, Rudersdorf
Vergleich mit Vorjahr	etwas geringer belastet

Tabelle 32: Überblick PM₁₀-Belastung.

Die PM₁₀-Feinstaubmessung wird in allen burgenländischen Messstationen grundsätzlich mittels kontinuierlich aufzeichnender Messgeräte durchgeführt. Zusätzlich wurde 2025 in den Stationen Oberwart sowie in der vom Umweltbundesamt betriebenen Messstelle in Illmitz die PM₁₀-Belastung durch die Referenzmethode - die gravimetrische Feinstaubmessung - ermittelt. Zur Analyse der Feinstaubsituation wird daher, wenn Daten vorhanden sind, auf die gravimetrisch ermittelten Werte zurückgegriffen.

2025 kam es im Burgenland an insgesamt drei Tagen zu Überschreitungen des Grenzwertes für den PM₁₀-Tagesmittelwert (TMW). Mit insgesamt zwei gemessenen Tagesmittelwerten über 50 µg/m³ war Kittsee die Messstation mit den meisten Überschreitungen. Gemäß Immissionsschutzgesetz-Luft (IG-L) sind 25 Überschreitungstage pro Kalenderjahr an einer Messstelle zulässig.

Alle Überschreitungstage ereigneten sich Ende Februar, als eine anhaltende Hochdruckwetterlage und Trockenheit zu ungünstigen Bedingungen führten, durch die sich Feinstaubpartikel in den bodennahen Luftschichten anreichern konnten.

Zu den ersten Messungen von Überschreitungen kam es am 23.02.2025. An diesem Tag verzeichneten die ortsfesten Messstationen Oberwart und Rohr sowie die mobile Station in Rudersdorf TMWs über dem gesetzlichen Grenzwert. Dabei betrug der Tagesmittelwert in Oberwart 56 µg/m³, in Rohr 54 µg/m³ und in Rudersdorf 64 µg/m³.

Zwei weitere Überschreitungen folgten am 25.02.2025 und 26.02.2025 an der Messstation Kittsee mit TMWs von 60 µg/m³ und 59 µg/m³.

Bei Betrachtung der ortsfesten Messtellen, deren Messungen das gesamte Kalenderjahr abdecken, wurde der Grenzwert für den Tagesmittelwert (TMW) in Kittsee an zwei Tagen und in Oberwart sowie Rohr an einem Tag überschritten.

Die Jahresmittelwerte (JMW) für den Luftschadstoff PM₁₀ für 2025 betragen in Eisenstadt 15,3 µg/m³, in Kittsee 15,5 µg/m³, in Oberwart 15,5 µg/m³ und in Illmitz 12,4 µg/m³. Für die Messstation Rohr kann kein JMW angegeben werden, da die Messung von PM₁₀ erst im Februar begann und es im Oktober und November zu technischen Ausfällen kam. Die Datenverfügbarkeit für das Jahr liegt in Rohr bei nur 80 % und daher unter den benötigten 90 % für die Bildung eines gültigen JMW.

Die Grenzwerte wurden sowohl hinsichtlich der Anzahl an Überschreitungstagen als auch in Bezug auf den JMW an allen Messstationen eingehalten.

6.5 Feinstaub PM_{2,5}

Feinstaub PM _{2,5}	
Anzahl Grenzwertüberschreitungen	Keine
Höchste Belastung (JMW), Ort	11,4 µg/m ³ , Oberwart
Vergleich mit Vorjahr	ähnlich belastet

Tabelle 33: Überblick PM_{2,5}-Belastung.

Die PM_{2,5}-Feinstaubmessung wurde 2025 in allen burgenländischen Messstationen mittels kontinuierlich aufzeichnender Messgeräte durchgeführt. Zusätzlich wurde 2025 in den Stationen Eisenstadt, Kittsee sowie in der vom Umweltbundesamt betriebenen Messstelle in Illmitz die PM_{2,5}-Belastung durch die Referenzmethode - die gravimetrische Feinstaubmessung - ermittelt. Zur Analyse der Feinstaubsituation wird daher, wenn Daten vorhanden sind, auf die gravimetrisch ermittelten Werte zurückgegriffen.

Der Jahresmittelwert für PM_{2,5} beläuft sich in Eisenstadt auf 10,9 µg/m³, in Kittsee auf 11,0 µg/m³, in Oberwart auf 11,4 µg/m³ und in Illmitz auf 9,4 µg/m³. Für die Messstation Rohr kann kein JMW angegeben werden, da die Messung von PM_{2,5} erst im April begann. Die Datenverfügbarkeit für das Jahr liegt in Rohr bei nur 70 % und daher unter den benötigten 90 % für die Bildung eines gültigen JMW.

Der Grenzwert für den Jahresmittelwert wurde eingehalten.

6.6 Deposition (Staubniederschlag)

Staubniederschlag	
Anzahl Grenzwertüberschreitungen	Keine
Höchste Belastung (JMW), Ort	111 mg/m ² d, Oberpullendorf
Vergleich mit Vorjahr	niedriger belastet

Tabelle 34: Überblick Depositions-Belastung.

Die Bestimmung des Staubniederschlags erfolgt nach VDI 4320 Blatt 2 „Messung atmosphärischer Deposition - Bestimmung des Staubniederschlags nach der Bergerhoff-Methode“. Dabei wird der atmosphärische Stoffeintrag durch Exposition von Auffanggefäßen aus Kunststoff erfasst und nach einer Expositionsdauer von ca. 30 Tagen gravimetrisch bestimmt.

Die Messungen des Staubniederschlags nach Bergerhoff erfolgt im Burgenland an etwa 20 Messstandorten, die über das gesamte Land verteilt sind. Die Probenahmestellen sind so gewählt, dass sowohl gering belastete Gebiete als auch höher belastete Gebiete erfasst werden, sodass sich ein Screening über das gesamte Burgenland ergibt.

An allen Messstellen des Amtes der Burgenländischen Landesregierung, die zur Kontrolle der Staubniederschlagsbelastung gemäß IG-L betrieben werden, wurde der Grenzwert eingehalten. Die Jahresmittelwerte und Verfügbarkeiten der IG-L-Depositionsprobenahmestellen sind in Tabelle 35 dargestellt.

Von der allgemeinen Überprüfung der Depositionssituation im Burgenland abgesehen, wurden im Jahr 2025 auch an folgenden Standorten Betriebe auf ihre Staubemissionen und folglich die Immissionen in der Nachbarschaft überprüft:

- Oberpullendorf
- Rumpersdorf
- Neudörfel

Die Ergebnisse dieser Überprüfungen werden im Jahresbericht nicht veröffentlicht, Maßnahmen werden im Anlassfall getätigt.

Messstelle	JMW [mg/m ² d]	Verfügbarkeit
Bezirk Eisenstadt		
Eisenstadt	82	92%
Bezirk Neusiedl		
Neusiedl am See	74	92%
Kittsee	63	92%
Parndorf	75	85%
Podersdorf am See	77	85%
Bezirk Mattersburg		
Mattersburg	99	85%
Sieggraben	93	92%
Bezirk Oberpullendorf		
Oberpullendorf	111	85%
Nikitsch	88	85%
Bezirk Oberwart		
Oberwart	99	92%
Bernstein	110	92%
Weiden bei Rechnitz	69	92%
Harmisch	75	92%
Bezirk Güssing		
Güssing	108	85%
Deutsch Kaltenbrunn	75	92%
Bezirk Jennersdorf		
Heiligenkreuz	83	92%

Tabelle 35: Jahresmittelwerte Depositionsprobenahmestellen 2025.

6.7 Benzol

Benzol	
Anzahl Grenzwertüberschreitungen	keine
Belastung (JMW), Ort	1,0 µg/m ³ , Oberwart
Vergleich mit Vorjahr	Vergleich unmöglich (Standortwechsel)

Tabelle 36: Überblick Benzol-Belastung.

Benzol ist einer der Stoffe, die unter der Bezeichnung BTEX zusammengefasst werden. BTEX sind organische Verbindungen aus der Gruppe der leichtflüchtigen aromatischen Kohlenwasserstoffe. Stellvertretend für diese Gruppe stehen die namensgebenden Verbindungen Benzol, Toluol, Ethylbenzol und Xylol.

Diese Kohlenwasserstoffe entstehen vorwiegend bei der Verdampfung von Lösungsmitteln und durch den KFZ-Verkehr. Die meisten Verbindungen sind sehr reaktiv und stören das chemische Gleichgewicht der Atmosphäre. Unter dem Einfluss von Stickstoffoxiden und Sonnenlicht können hohe Konzentrationen von Ozon in der bodennahen Luftschicht entstehen. Daher zählen sie auch zu den Ozonvorläufersubstanzen. Von vielen dieser Substanzen gehen erhebliche Gefahren für die Gesundheit aus, manche sind äußerst giftig, andere haben krebserregende Wirkung.

Die Konzentration von BTEX wird mittels maschinell besaugter Aktivkohleröhrchen und anschließender Laboranalytik ermittelt. Die Besaugung der Probenahmeröhrchen findet alle sechs Tage für einen Zeitraum von 24 Stunden statt (00:00 bis 24:00 Uhr). Im Burgenland wird die Messung der Schadstoffgruppe BTEX jährlich alternierend an einer der fixen Messstationen durchgeführt. Im Jahr 2025 wurde in Oberwart gemessen. Der Messbeginn war am 30.01.25, die letzte Probe wurde am 26.12.25 genommen.

Abbildung 8 zeigt den Verlauf der BTEX-Konzentrationen über das Jahr. In Tabelle 37 sind die Jahresmittelwerte angegeben.

Der in Oberwart gemessene Jahresmittelwert (JMW) für Benzol beträgt 1,0 µg/m³.

Der gemäß IG-L für den Schadstoff Benzol gültige Grenzwert für den JMW wurde eingehalten.

Benzol	Toluol	Ethylbenzol	m,p-Xylol	o-Xylol
[$\mu\text{g}/\text{m}^3$]	[$\mu\text{g}/\text{m}^3$]	[$\mu\text{g}/\text{m}^3$]	[$\mu\text{g}/\text{m}^3$]	[$\mu\text{g}/\text{m}^3$]
1,0	0,6	0,2	0,5	0,2

Tabelle 37: BTEX-Jahresmittelwerte 2025.

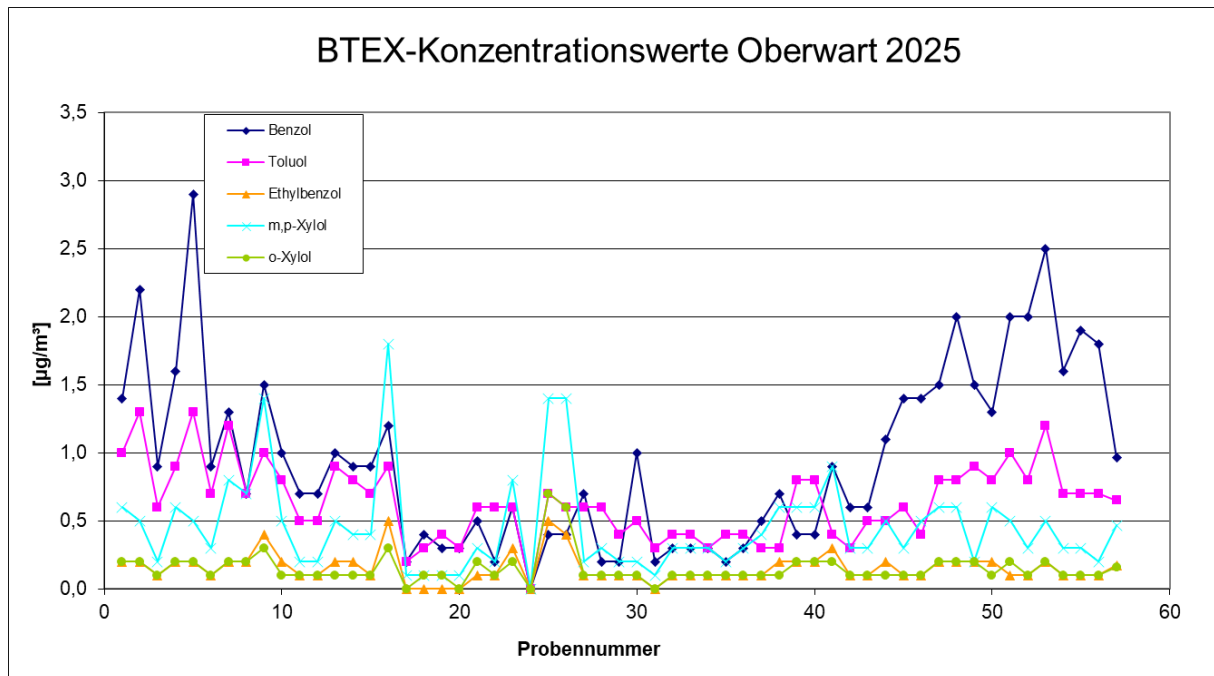


Abbildung 8: BTEX-Konzentrationen in Oberwart im Jahresverlauf. Erste Probenahme (Probennummer 1) am 30.01.25, danach alle sechs Tage bis zur letzten Probenahme (Probennummer 56) am 26.12.25.

6.8 Benzo(a)pyren

Benzo(a)pyren	
Anzahl Grenzwertüberschreitungen	keine
Belastung (JMW), Ort	0,63 ng/m ³ , Oberwart
Vergleich mit Vorjahr	ähnlich belastet

Tabelle 38: Überblick Benzo(a)pyren-Belastung.

Bei diesem Luftschadstoff handelt es sich um ein Produkt, das vor allem bei der unvollständigen Verbrennung von organischem Material entsteht. Die Hauptverursacher sind alte Holzheizungen. Benzo(a)pyren ist durch einen eindeutigen Jahresgang mit höheren Werten im Winter und kaum messbaren Werten im Sommer gekennzeichnet.

Im Burgenland wurde bis 2018 nur in der vom Umweltbundesamt betriebenen Station in Illmitz der Schadstoff Benzo(a)pyren gemessen. Von 2018 bis Mitte Juni 2023 wurde auch im südburgenländischen Oberschützen die Belastung durch diesen Schadstoff überprüft. Seit Juli 2023 wird die Benzo(a)pyren-Belastung an der Messstelle in Oberwart ermittelt. Dazu wird aus jedem dritten Feinstaubfilter der gravimetrischen PM₁₀-Messung eine Probe herausgestanzt. Die Stanzen von jeweils einem Monat werden zu einer Monatsmischprobe zusammengefasst und analysiert. Aus den einzelnen Monatswerten wird am Ende des Jahres ein Jahresmittelwert berechnet. Die einzelnen Monatsmischwerte sind in Abbildung 9 dargestellt.

Der JMW für Oberwart beläuft sich im Jahr 2025 auf 0,63 ng/m³.

Der Grenzwert laut IG-L wurde eingehalten.

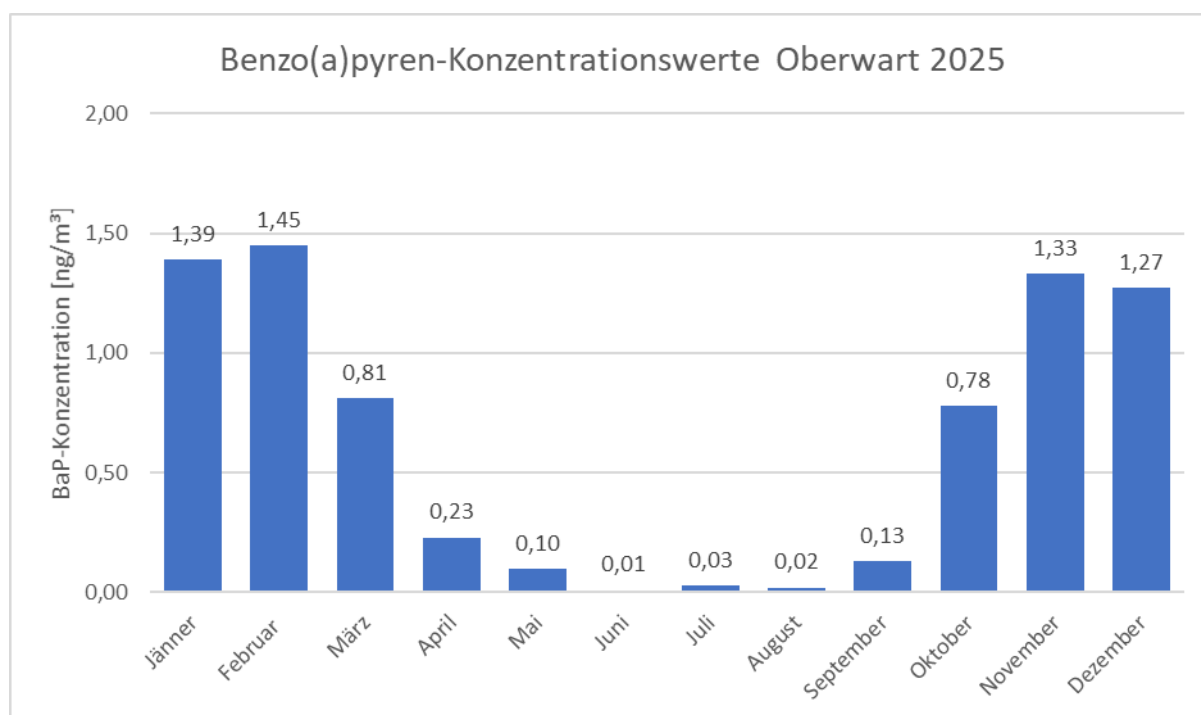


Abbildung 9: Benzo(a)pyren-Konzentration in Oberwart im Jahresverlauf.

6.9 Ozon

Ozon (O ₃)	
Anzahl Überschreitungen im Bgld	1
höchste Belastung (MW1 _{max}), Datum, Ort	189 µg/m ³ , 09.08.25 14:00 MEZ, Kittsee
Vergleich mit Vorjahr	leicht höher belastet

Tabelle 39: Überblick O₃-Belastung.

Ozon ist ein sekundärer Luftschadstoff, der unter starker Sonneneinstrahlung, bei hohen Lufttemperaturen, niedriger Luftfeuchtigkeit und geringer Windgeschwindigkeit in bodennahen Luftschichten aus den sogenannten Ozonvorläufersubstanzen (Stickstoffoxide, flüchtige Kohlenwasserstoffe) entsteht. Die Belastung durch Ozon ist daher typischerweise im Sommerhalbjahr höher als im Winterhalbjahr.

Im Jahr 2025 gab es im Ozonüberwachungsgebiet „Nordostösterreich“ (Wien, Niederösterreich, Nord- und Mittelburgenland) an insgesamt vier Tagen Überschreitungen der Ozoninformationsschwelle von 180 µg/m³ als Einstundenmittelwert (MW1). An einem davon wurde sogar die Alarmschwelle von 240 µg/m³ als Einstundenmittelwert (MW1) überschritten. Im Ozonüberwachungsgebiet „Nordostösterreich“ wurde die Alarmschwelle zuletzt im Jahr 2016 überschritten. Wird das Burgenland alleine betrachtet, kam es, wie bereits im Vorjahr, nur an einem Tag an der Messstation Kittsee zu einer Überschreitung der Informationsschwelle.

Der erste Tag mit einer Überschreitung der Informationsschwelle im Jahr 2025 war der 26.06.25. An diesem Tag wurden zwischen 13:00 MEZ und 14:00 MEZ an den Wiener Messstationen Stephansplatz, Hermannskogel und Liesing Einstundenmittelwerte (MW1) über 180 µg/m³ gemessen.

Die nächsten Überschreitungen der Informationsschwelle ereigneten sich am 09.08.25. Dabei wurde an der Messstation Kittsee um 14:00 MEZ ein Einstundenmittelwert (MW1) mit 189 µg/m³ gemessen. Danach wurden an der Station Hainburg zwischen 16:00 MEZ und 18:00 MEZ drei weitere MW1 über der Informationsschwelle aufgezeichnet.

Am 14.08.2025 und 15.08.2025 kam es zu den letzten Überschreitungen der Ozoninformationsschwelle und sogar zu einer Überschreitung der Alarmschwelle. Die Überschreitungen begannen am 14.08.2025 an der Messstation Klosterneuburg mit einem Einstundenmittelwert (MW1) von 181 µg/m³ um 11:00 MEZ. Am darauffolgenden Tag wurden zwischen 12:00 MEZ und 17:00 MEZ an den Messstationen Himberg und Schwechat weitere Einstundenmittelwerte (MW1) über 180 µg/m³ gemessen. Der höchste MW1 des Tages wurde um 13:00 MEZ in Himberg mit 243 µg/m³ registriert, wodurch die Ozonalarmschwelle von 240 µg/m³ überschritten wurde.

Im Ozonüberwachungsgebiet „Süd- und Oststeiermark und südliches Burgenland“ gab es keine Überschreitung der Informationsschwelle und somit auch keine Überschreitung der Alarmschwelle.

Der Zielwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit von $120 \mu\text{g}/\text{m}^3$ als höchster Achtstundenmittelwert (MW8) eines Tages soll gemäß Ozongesetz im Mittel über drei Jahre an nicht mehr als 25 Tagen überschritten werden. Im Mittel über die letzten drei Jahre (2023, 2024 und 2025) gab es in Illmitz 26, in Kittsee 25, in Eisenstadt 7 und in Oberwart 3 Tage mit einem maximalen MW8 von über $120 \mu\text{g}/\text{m}^3$. An der Messstation Rohr, die erst seit Anfang 2025 als ortsfeste Messstation betrieben wird, wurden 2025 21 Tage mit einem maximalen MW8 von über $120 \mu\text{g}/\text{m}^3$ verzeichnet. Die Anzahl der Tage mit maximalem MW8 über $120 \mu\text{g}/\text{m}^3$ der einzelnen Jahre für die jeweilige Messstation und auch der Mittelwert sind in Tabelle 40 dargestellt. Die Bestimmungen zum Zielwert wurden somit in Illmitz nicht eingehalten.

Das langfristige Ziel für den Schutz der menschlichen Gesundheit von $120 \mu\text{g}/\text{m}^3$ als höchster Achtstundenmittelwert (MW8) eines Tages innerhalb eines Kalenderjahres wurde 2025 an keiner Messstation erreicht.

Anzahl Tage mit maximalem MW8 > $120 \mu\text{g}/\text{m}^3$					
	Eisenstadt	Oberwart	Kittsee	Rohr	Illmitz
2025	5	4	22	21	29
2024	6	1	20	-	23
2023	11	-	33	-	27
Mittelwert	7	3	25	-	26

Tabelle 40: Anzahl Tage mit maximalem MW8 > $120 \mu\text{g}/\text{m}^3$ der letzten drei Jahre.

Als Zielwert für den Schutz der Vegetation wird ein über fünf Jahre gemittelter AOT40-Wert von $18.000 (\mu\text{g}/\text{m}^3)\cdot\text{h}$ definiert. Der AOT40-Wert wird aus Einstundenmittelwerten (MW1) von Mai bis Juli in der Zeit zwischen 08:00 MEZ und 20:00 MEZ berechnet. Der durchschnittliche AOT40-Wert der Jahre 2021-2025 beläuft sich in Illmitz auf $22.272 (\mu\text{g}/\text{m}^3)\cdot\text{h}$, in Kittsee auf $20.427 (\mu\text{g}/\text{m}^3)\cdot\text{h}$, in Eisenstadt auf $14.607 (\mu\text{g}/\text{m}^3)\cdot\text{h}$ und in Oberwart auf $8.359 (\mu\text{g}/\text{m}^3)\cdot\text{h}$. In Rohr ergeben die Messungen für das Jahr 2025 einen AOT40-Wert von $18.087 (\mu\text{g}/\text{m}^3)\cdot\text{h}$. Tabelle 41 zeigt die AOT40-Werte der letzten fünf Jahre sowie die Mittelwerte. Der Zielwert wurde somit in Kittsee und Illmitz überschritten.

Als langfristiges Ziel für den Schutz der Vegetation wurde im Ozongesetz ein AOT40-Wert von $6.000 (\mu\text{g}/\text{m}^3)\cdot\text{h}$ festgelegt. Auch 2025 konnte dieser Wert an keiner burgenländischen Messstelle eingehalten werden.

AOT40 [$(\mu\text{g}/\text{m}^3)\cdot\text{h}$]					
	Eisenstadt	Oberwart	Kittsee	Rohr	Illmitz
2025	9.330	10.016	17.044	18.087	19.599
2024	9.570	6.703	15.611	-	17.703
2023	14.650	-	23.449	-	22.795
2022	20.938	-	25.059	-	27.527
2021	18.546	-	20.971	-	23.735
Mittelwert	14.607	8.359	20.427	-	22.272

Tabelle 41: AOT40-Werte der vergangenen fünf Jahre.

7 Tabellen und Statistiken

Im Folgenden sind die Daten der dauerhaft im burgenländischen Messnetz betriebenen Stationen ersichtlich. Die Daten der Trendmessstelle des Umweltbundesamtes in Illmitz sind im Jahresbericht des Umweltbundesamtes zu finden.

7.1 Schwefeldioxid (SO₂)

7.1.1 Eisenstadt

Zeitpunkt	SO ₂ [µg/m ³]						
	Verfügbarkeit [%]	HMW _{max}	TMW _{max}	MMW	MW1 _{max}	MW3 _{max}	98% MPZ
Jan	94	5,0	4,2	2,3	4,7	4,5	4,0
Feb	91	18,1	6,4	2,1	17,6	17,5	4,0
Mär	96	11,3	2,9	1,6	9,5	8,6	2,7
Apr	98	5,9	4,3	1,6	5,6	4,8	4,0
Mai	98	7,0	4,0	2,0	6,2	5,7	3,6
Jun	98	4,7	2,2	1,7	3,4	3,0	2,1
Jul	97	8,0	2,7	1,4	7,2	6,6	2,6
Aug	98	4,3	2,6	1,5	4,0	3,6	2,0
Sep	95	16,4	2,1	1,4	10,5	6,4	2,0
Okt	53	3,8	1,6	#	3,6	3,4	#
Nov	74	5,1	2,0	#	4,7	2,6	#
Dez	98	9,1	4,1	1,5	8,8	8,2	3,7

	SO ₂ [µg/m ³]
Jahresmittelwert	1,6
JPZ 98% TMW	4,0
Jahresverfügbarkeit [%]	91
Anzahl Überschreitungen HMW > 200 µg/m ³	0

Tabelle 42: Messwerte Eisenstadt SO₂ in µg/m³.

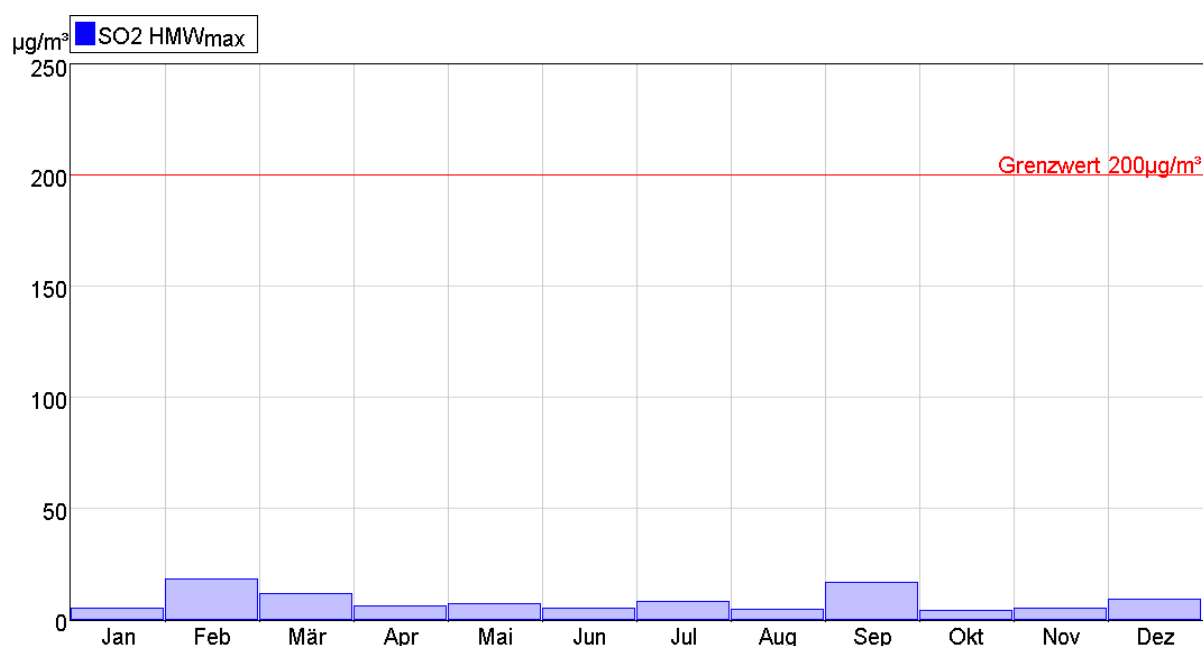


Abbildung 10: Eisenstadt SO₂.

7.1.2 Kittsee

Zeitpunkt	SO ₂ [µg/m ³]						
	Verfügbarkeit [%]	HMW _{max}	TMW _{max}	MMW	MW1 _{max}	MW3 _{max}	98% MPZ
Jan	97	14,6	2,4	0,8	13,8	10,1	1,7
Feb	98	26,4	8,0	2,9	24,3	16,1	7,3
Mär	97	22,0	8,0	2,8	19,7	18,0	7,9
Apr	98	20,1	4,4	2,0	17,0	12,7	4,3
Mai	95	17,9	2,6	1,5	14,8	11,5	2,5
Jun	98	28,2	3,4	1,5	18,0	15,9	3,2
Jul	97	13,0	2,6	1,6	10,5	7,5	2,3
Aug	98	19,2	4,1	2,5	16,4	13,8	3,9
Sep	98	18,9	6,6	2,3	15,0	12,2	4,0
Okt	98	26,2	5,2	2,1	16,6	13,3	5,1
Nov	98	15,3	3,9	2,0	13,0	10,0	3,8
Dez	98	15,6	3,5	1,8	14,8	12,3	2,5

	SO ₂ [µg/m ³]
Jahresmittelwert	2,0
JPZ 98% TMW	5,8
Jahresverfügbarkeit [%]	97
Anzahl Überschreitungen HMW > 200 µg/m ³	0

Tabelle 43: Messwerte Kittsee SO₂ in µg/m³.

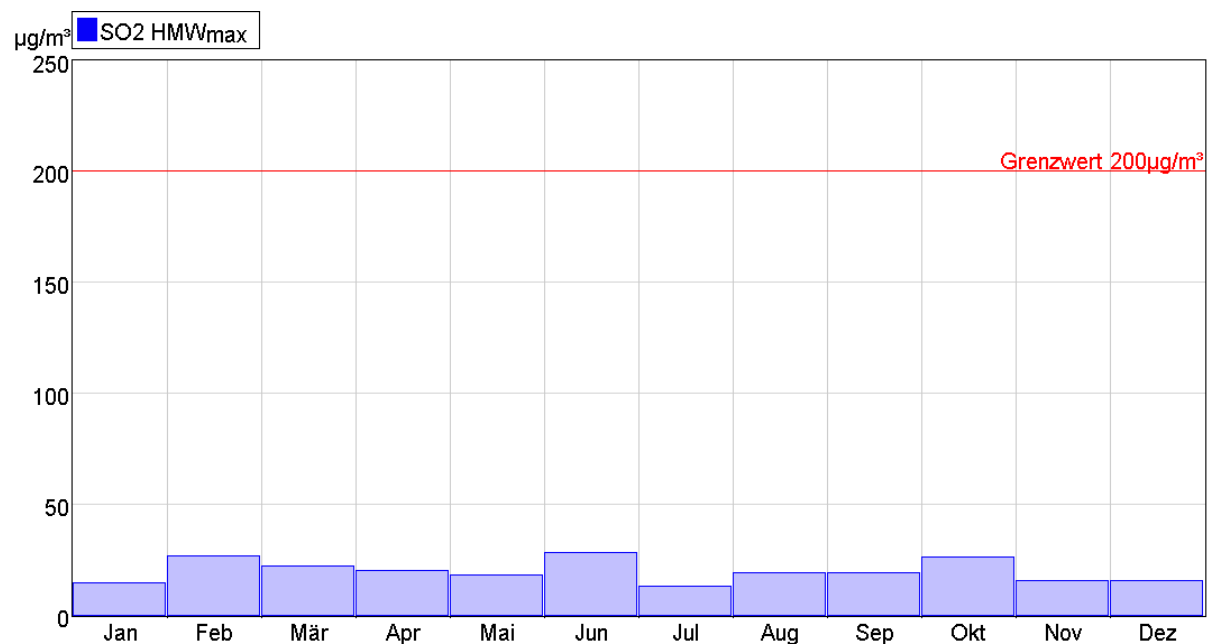


Abbildung 11: Kittsee SO₂.

7.1.3 Rohr

Zeitpunkt	SO ₂ [µg/m ³]						
	Verfügbarkeit [%]	HMW _{max}	TMW _{max}	MMW	MW1 _{max}	MW3 _{max}	98% MPZ
Jan	97	5,1	4,1	1,9	4,9	4,9	3,3
Feb	98	29,2	8,5	2,6	28,7	27,6	6,3
Mär	97	11,9	3,0	1,7	11,3	9,6	3,0
Apr	96	11,5	3,4	1,4	11,0	10,6	3,2
Mai	98	4,2	2,9	1,1	3,8	3,6	2,8
Jun	85	5,0	3,7	1,2	5,0	4,8	3,7
Jul	98	4,3	2,1	1,1	3,6	3,2	1,7
Aug	98	3,9	2,2	1,3	2,9	2,7	1,6
Sep	98	5,5	4,0	1,6	5,2	4,7	3,2
Okt	98	5,4	3,1	1,4	5,0	3,8	2,8
Nov	97	6,3	2,2	1,2	5,1	4,4	2,1
Dez	92	5,8	2,9	1,5	5,1	4,3	2,8

	SO ₂ [µg/m ³]
Jahresmittelwert	1,5
JPZ 98% TMW	4,0
Jahresverfügbarkeit [%]	96
Anzahl Überschreitungen HMW > 200 µg/m ³	0

Tabelle 44: Messwerte Rohr SO₂ in µg/m³.

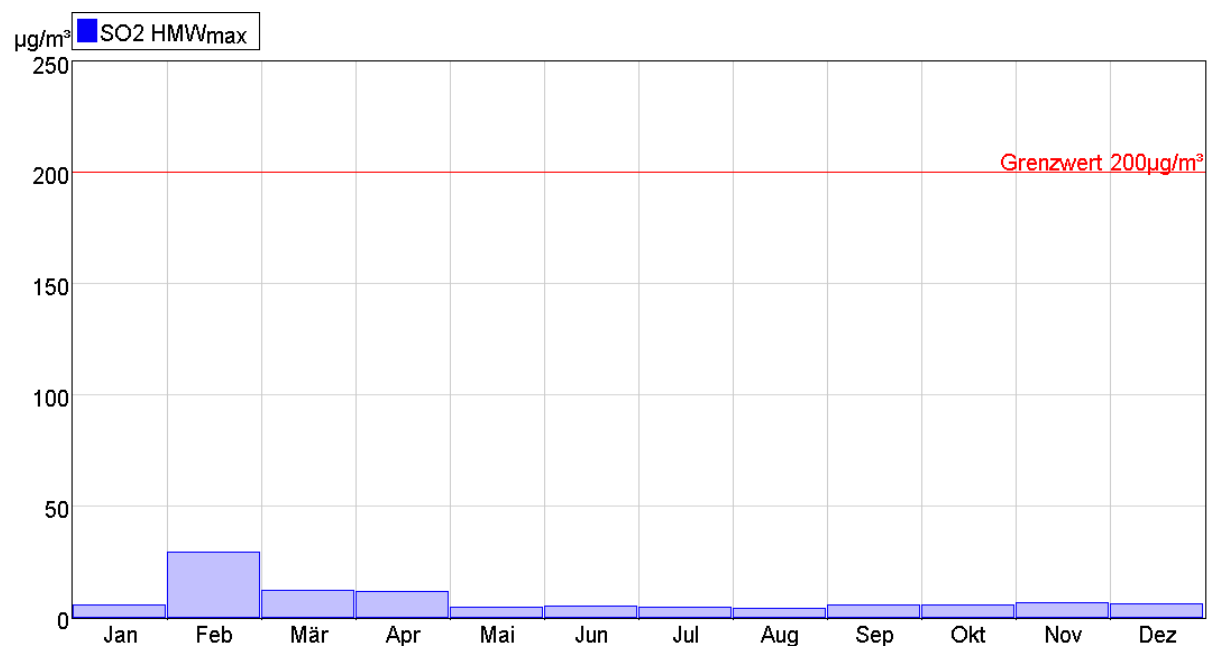


Abbildung 12: Rohr SO₂.

7.2 Kohlenstoffmonoxid (CO)

7.2.1 Eisenstadt

Zeitpunkt	CO [mg/m ³]						
	Verfügbarkeit [%]	HMW _{max}	TMW _{max}	MMW	MW1 _{max}	MW8g _{max}	98% MPZ
Jan	94	1,1	0,8	0,4	1,1	0,9	0,7
Feb	90	0,9	0,5	0,3	0,8	0,7	0,5
Mär	95	0,8	0,4	0,3	0,7	0,6	0,3
Apr	98	0,5	0,3	0,2	0,5	0,4	0,2
Mai	98	0,4	0,2	0,2	0,3	0,3	0,2
Jun	98	0,4	0,3	0,2	0,4	0,3	0,3
Jul	98	0,4	0,2	0,2	0,3	0,3	0,2
Aug	97	0,4	0,3	0,2	0,4	0,4	0,3
Sep	98	0,8	0,3	0,2	0,7	0,4	0,3
Okt	98	0,8	0,3	0,2	0,8	0,5	0,3
Nov	94	1,3	0,5	0,3	0,9	0,8	0,5
Dez	98	1,4	0,8	0,4	1,3	1,0	0,6

	CO [mg/m ³]
Jahresmittelwerte	0,3
JPZ 98% TMW	0,5
Jahresverfügbarkeit [%]	96
Anzahl Überschreitungen MW8g > 10 µg/m ³	0

Tabelle 45: Messwerte Eisenstadt CO in mg/m³.

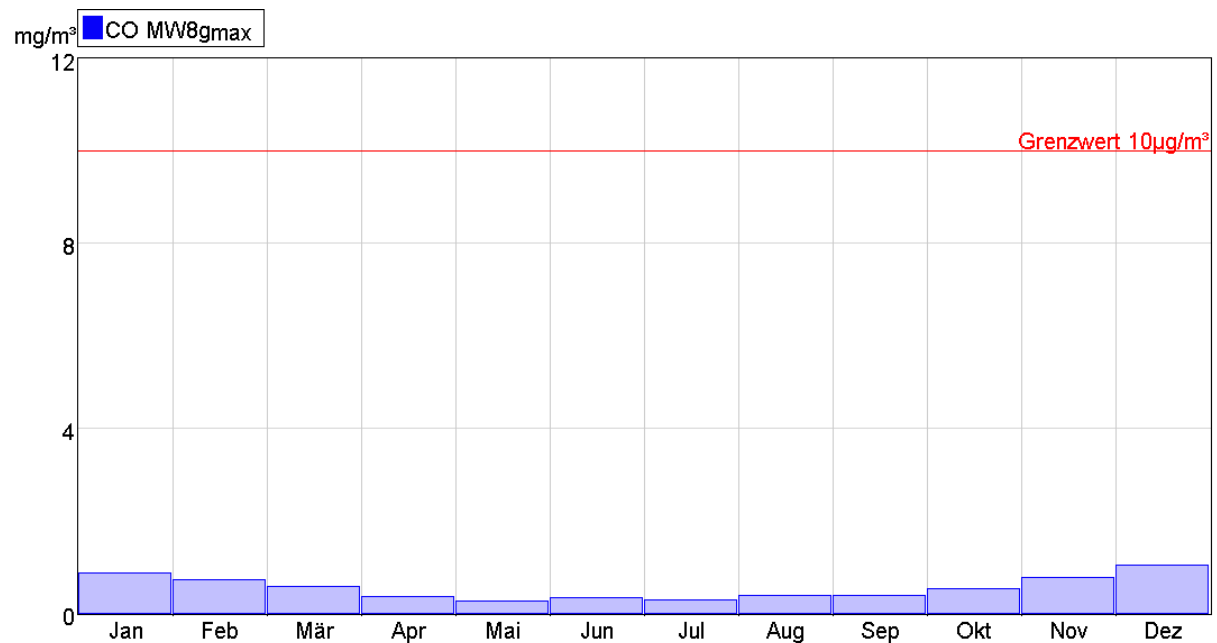


Abbildung 13: Eisenstadt CO.

7.2.2 Rohr

Zeitpunkt	CO [mg/m³]						
	Verfügbarkeit [%]	HMW _{max}	TMW _{max}	MMW	MW1 _{max}	MW8g _{max}	98% MPZ
Jan	98	0,9	0,8	0,3	0,9	0,9	0,6
Feb	98	0,6	0,4	0,3	0,6	0,5	0,4
Mär	97	0,6	0,3	0,2	0,4	0,3	0,3
Apr	98	0,8	0,3	0,2	0,6	0,4	0,2
Mai	98	0,4	0,2	0,2	0,3	0,3	0,2
Jun	98	0,4	0,3	0,2	0,4	0,4	0,3
Jul	98	0,3	0,2	0,1	0,3	0,3	0,2
Aug	98	0,7	0,2	0,1	0,5	0,3	0,2
Sep	98	0,4	0,2	0,1	0,3	0,3	0,2
Okt	98	0,9	0,2	0,2	0,8	0,3	0,2
Nov	97	0,6	0,5	0,3	0,6	0,5	0,4
Dez	92	0,8	0,7	0,4	0,7	0,7	0,6

	CO [mg/m³]
Jahresmittelwerte	0,2
JPZ 98% TMW	0,5
Jahresverfügbarkeit [%]	97
Anzahl Überschreitungen MW8g > 10 µg/m³	0

Tabelle 46: Messwerte Rohr CO in mg/m³.

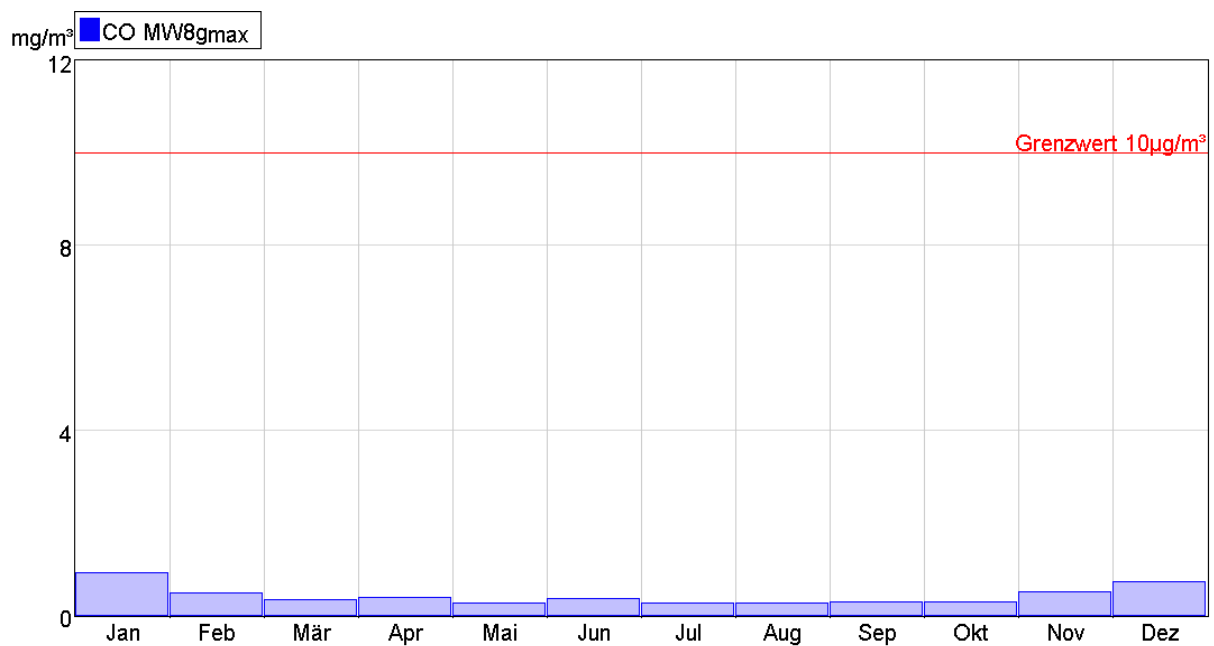


Abbildung 14: Rohr CO.

7.3 Stickstoffdioxid (NO₂)

7.3.1 Eisenstadt

Zeitpunkt	NO ₂ [µg/m ³]						
	Verfügbarkeit [%]	HMW _{max}	TMW _{max}	MMW	MW1 _{max}	MW3 _{max}	98% MPZ
Jan	94	77,5	38,8	15,9	75,6	67,3	24,6
Feb	91	70,5	25,6	14,1	60,0	53,4	24,9
Mär	96	82,7	24,7	12,5	65,3	57,2	24,6
Apr	98	69,7	23,3	9,1	68,5	57,3	16,5
Mai	98	43,2	13,5	9,3	37,2	31,6	12,6
Jun	98	42,9	12,2	7,4	32,2	24,9	10,6
Jul	98	36,5	10,7	6,9	30,1	23,5	10,6
Aug	97	44,0	13,3	8,3	39,4	31,2	12,8
Sep	98	39,2	14,6	9,0	35,2	29,9	14,0
Okt	98	60,4	20,7	11,9	55,7	52,0	20,5
Nov	93	62,0	29,2	15,2	58,7	55,5	28,9
Dez	98	55,8	25,4	13,9	46,1	43,1	23,0

NO ₂ [µg/m ³]	
Jahresmittelwerte	11,1
JPZ 98% TMW	24,6
Jahresverfügbarkeit [%]	96
Anzahl Überschreitungen HMW > 200 µg/m ³	0

Tabelle 47: Messwerte Eisenstadt NO₂ in µg/m³.

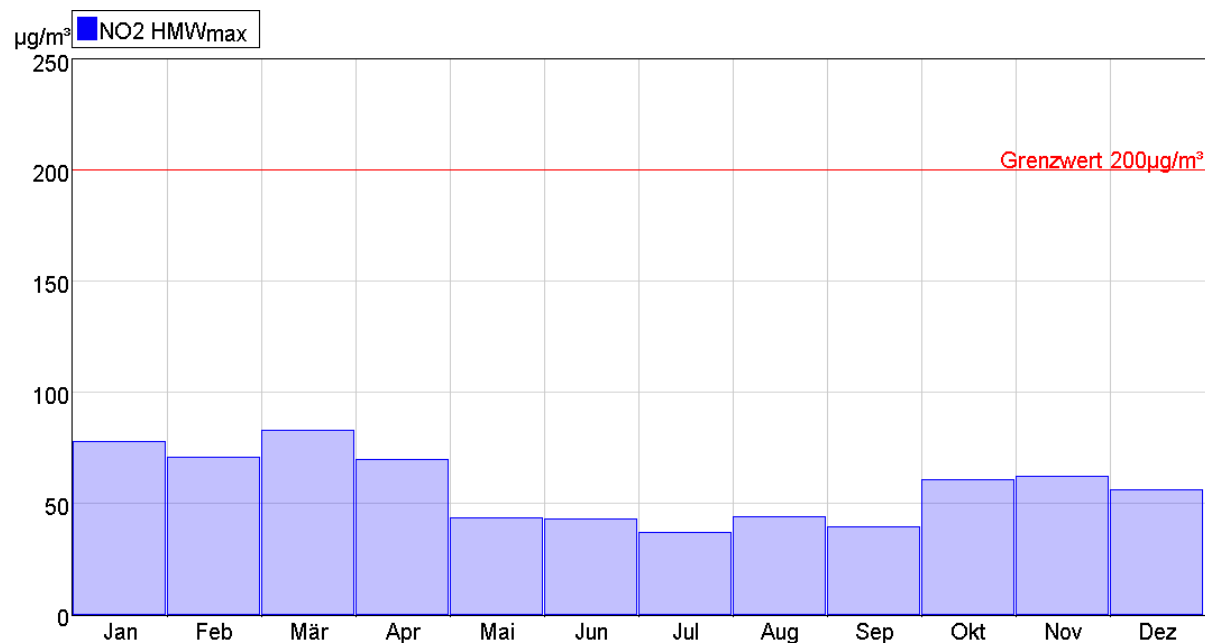


Abbildung 15: Eisenstadt NO₂.

7.3.2 Oberwart

Zeitpunkt	NO ₂ [µg/m ³]						
	Verfügbarkeit [%]	HMW _{max}	TMW _{max}	MMW	MW1 _{max}	MW3 _{max}	98% MPZ
Jan	97	74,8	29,8	21,2	70,3	61,4	29,2
Feb	98	87,2	37,4	24,2	83,6	72,5	34,0
Mär	97	110,7	31,3	17,5	101,4	75,1	30,6
Apr	98	79,7	23,3	14,1	70,2	50,1	23,1
Mai	98	57,9	21,6	11,9	46,7	38,6	21,0
Jun	98	54,2	22,6	13,1	52,5	45,9	22,6
Jul	97	67,9	21,9	11,9	58,6	45,8	17,7
Aug	98	69,6	21,7	14,0	66,9	44,9	21,0
Sep	98	65,9	19,7	13,3	63,0	42,6	19,1
Okt	98	69,8	24,9	15,8	62,9	54,3	22,5
Nov	98	93,7	29,3	18,7	78,7	61,2	29,3
Dez	98	62,1	30,9	17,5	58,0	51,2	23,8

NO ₂ [µg/m ³]	
Jahresmittelwerte	16,0
JPZ 98% TMW	30,9
Jahresverfügbarkeit [%]	98
Anzahl Überschreitungen HMW > 200 µg/m ³	0

Tabelle 48: Messwerte Oberwart NO₂ in µg/m³.

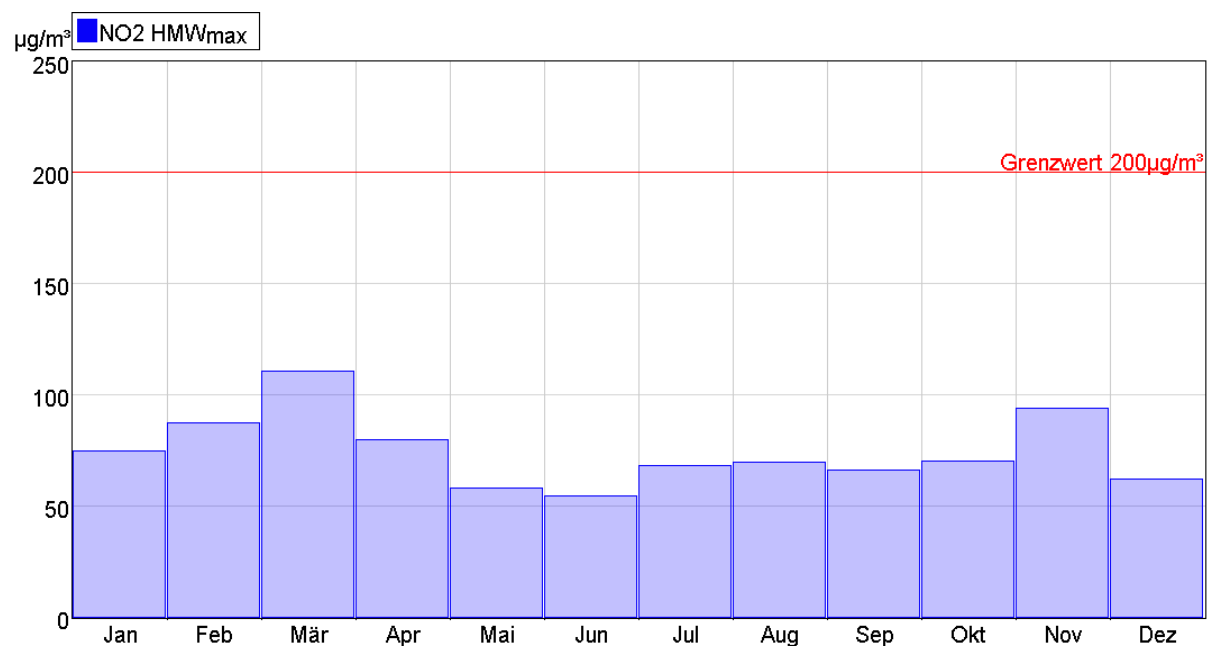


Abbildung 16: Oberwart NO₂.

7.3.3 Kittsee

Zeitpunkt	NO ₂ [µg/m ³]						
	Verfügbarkeit [%]	HMW _{max}	TMW _{max}	MMW	MW1 _{max}	MW3 _{max}	98% MPZ
Jan	97	60,8	23,5	11,1	59,1	52,9	21,5
Feb	98	62,4	21,9	11,9	58,2	52,1	21,9
Mär	93	73,0	26,0	12,3	68,2	57,9	25,2
Apr	97	59,2	17,5	9,6	53,4	47,6	17,2
Mai	97	50,8	17,0	7,9	47,3	43,6	16,3
Jun	93	67,1	14,7	5,8	54,1	39,7	11,6
Jul	96	38,0	12,7	5,8	30,5	27,2	10,3
Aug	98	57,7	16,8	8,7	55,6	42,9	16,7
Sep	97	51,2	14,6	8,0	46,0	41,7	13,3
Okt	98	46,6	21,4	8,3	46,1	40,8	17,9
Nov	98	49,4	24,2	13,4	48,1	42,5	23,2
Dez	97	43,6	21,3	13,5	43,3	38,0	21,1

	NO ₂ [µg/m ³]
Jahresmittelwerte	9,7
JPZ 98% TMW	22,6
Jahresverfügbarkeit [%]	97
Anzahl Überschreitungen HMW > 200 µg/m ³	0

Tabelle 49: Messwerte Kittsee NO₂ in µg/m³.

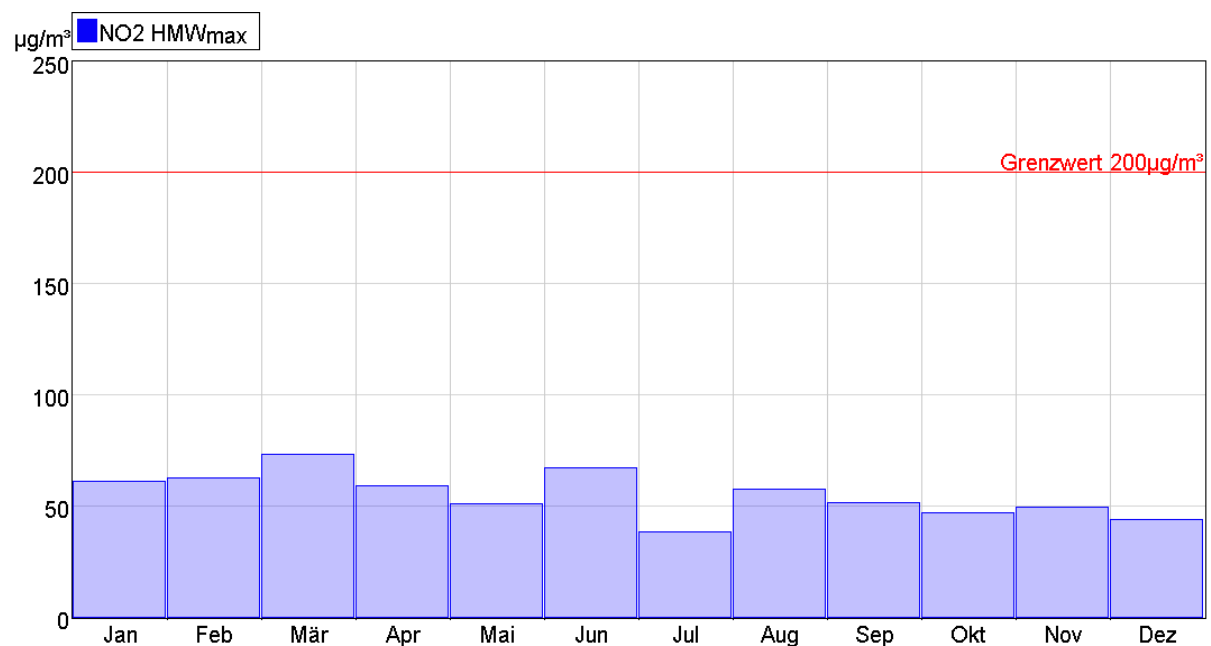


Abbildung 17: Kittsee NO₂.

7.3.4 Rohr

Zeitpunkt	NO ₂ [µg/m ³]						
	Verfügbarkeit [%]	HMW _{max}	TMW _{max}	MMW	MW1 _{max}	MW3 _{max}	98% MPZ
Jan	98	21,4	15,7	8,2	21,1	20,3	14,8
Feb	98	20,9	10,3	7,9	18,3	14,8	10,1
Mär	96	17,7	7,9	4,5	14,0	11,3	6,6
Apr	97	13,0	5,5	3,3	10,1	8,5	4,5
Mai	98	37,9	5,4	3,0	27,0	14,6	4,8
Jun	98	23,7	3,6	2,7	16,9	8,9	3,4
Jul	98	8,4	3,3	2,0	6,2	5,5	3,2
Aug	98	10,2	2,8	2,0	9,1	5,7	2,7
Sep	98	8,8	4,2	2,2	6,5	6,0	3,6
Okt	98	17,7	4,9	3,2	12,2	11,2	4,7
Nov	97	18,1	11,1	5,6	17,6	17,0	10,8
Dez	92	25,7	18,1	9,5	25,5	25,2	17,6

	NO ₂ [µg/m ³]
Jahresmittelwerte	4,5
JPZ 98% TMW	12,9
Jahresverfügbarkeit [%]	97
Anzahl Überschreitungen HMW > 200 µg/m ³	0

Tabelle 50: Messwerte Rohr NO₂ in µg/m³.

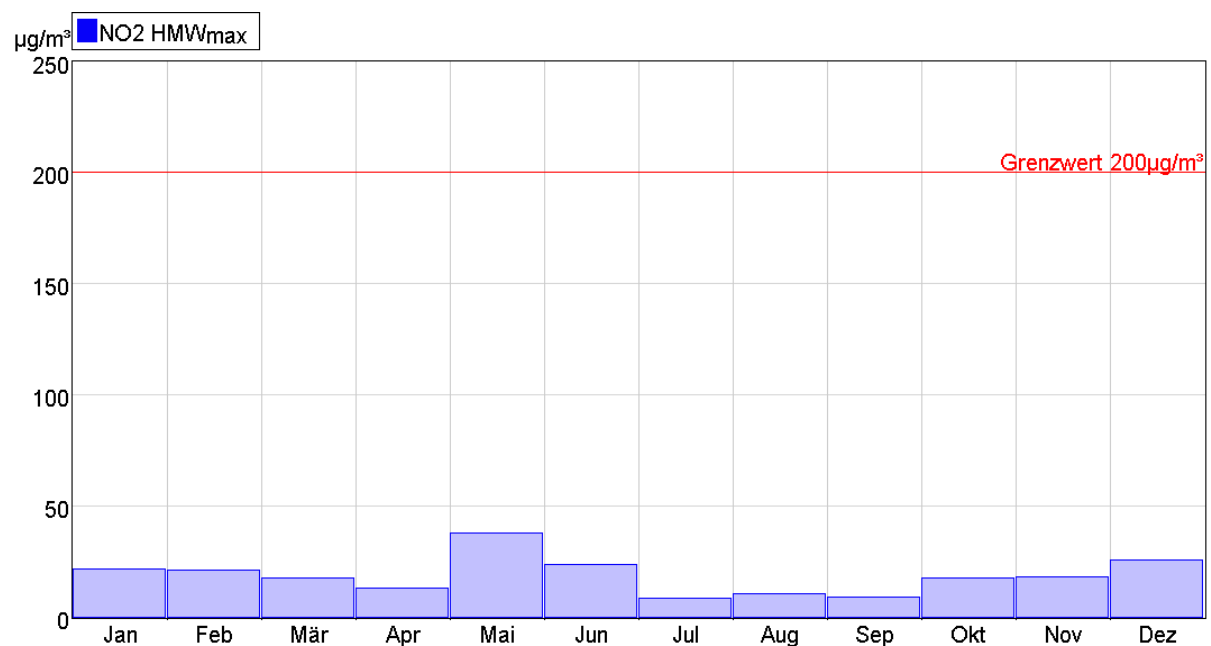


Abbildung 18: Rohr NO₂.

7.4 PM₁₀

7.4.1 Eisenstadt - Kontinuierliche Messung

Zeitpunkt	PM10kont [µg/m³]				
	Verfügbarkeit [%]	HMW _{max}	TMW _{max}	MMW	98% MPZ
Jan	95	102,7	44,6	19,3	40,9
Feb	94	76,6	49,7	25,8	40,5
Mär	96	51,2	37,7	16,7	29,9
Apr	98	45,0	26,4	14,5	22,8
Mai	98	32,0	20,9	12,1	19,4
Jun	95	52,0	21,6	13,6	20,3
Jul	88	35,3	19,2	11,5	19,2
Aug	98	38,5	29,5	16,0	26,8
Sep	96	104,8	27,6	13,4	18,1
Okt	98	88,9	23,0	10,6	17,3
Nov	93	79,7	27,7	14,7	25,9
Dez	98	53,2	26,9	16,5	26,5

	PM10kont [µg/m³]
Jahresmittelwerte	15,3
JPZ 98% TMW	37,7
Jahresverfügbarkeit [%]	95
Anzahl Überschreitungen TMW > 50 µg/m³	0

Tabelle 51: Messwerte Eisenstadt PM₁₀ (Kontinuierliche Messung) in µg/m³.

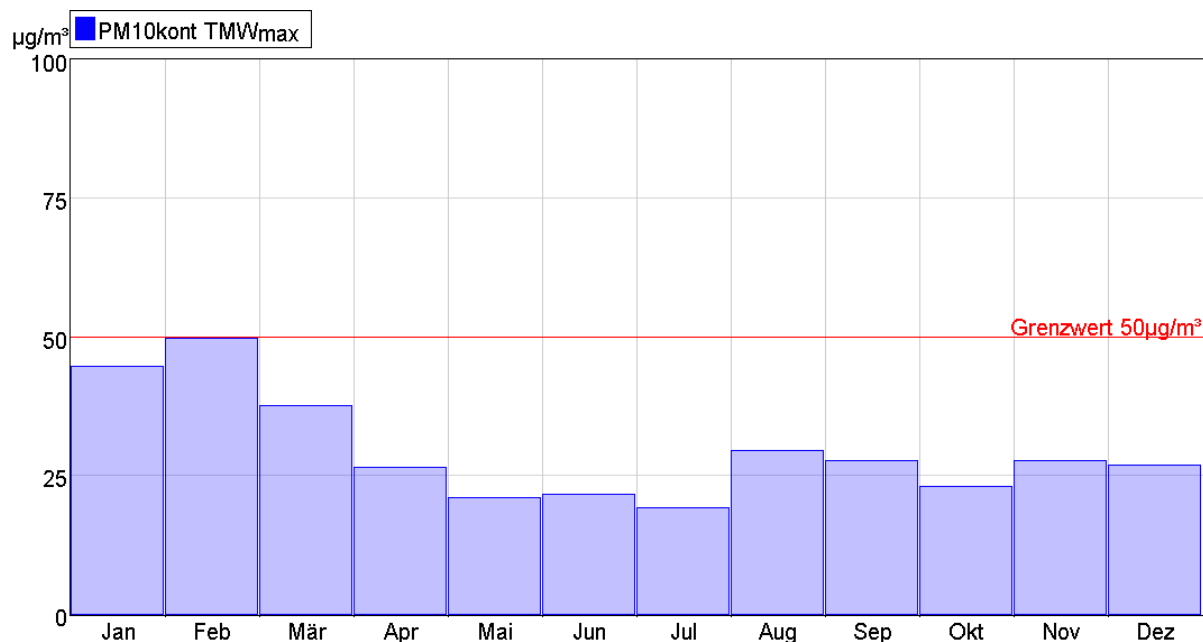


Abbildung 19: Eisenstadt PM₁₀ (Kontinuierliche Messung).

7.4.2 Oberwart - Kontinuierliche Messung

Zeitpunkt	PM10kont [$\mu\text{g}/\text{m}^3$]				
	Verfügbarkeit [%]	HMW _{max}	TMW _{max}	MMW	98% MPZ
Jan	86	162,3	46,6	21,3	40,2
Feb	99	95,0	53,5	28,1	43,5
Mär	86	109,8	27,2	16,2	27,2
Apr	99	84,0	29,5	14,1	21,9
Mai	98	39,4	19,1	10,8	17,5
Jun	98	39,5	22,1	14,5	21,2
Jul	100	120,8	18,8	10,6	17,9
Aug	100	100,2	25,2	14,7	23,0
Sep	98	53,0	22,3	11,8	18,3
Okt	98	52,8	19,3	11,4	18,5
Nov	98	76,4	28,9	15,9	27,6
Dez	98	80,7	30,3	15,4	28,6

	PM10kont [$\mu\text{g}/\text{m}^3$]
Jahresmittelwerte	15,2
JPZ 98% TMW	39,1
Jahresverfügbarkeit [%]	96
Anzahl Überschreitungen TMW > 50 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	1

Tabelle 52: Messwerte Oberwart PM₁₀ (Kontinuierliche Messung) in $\mu\text{g}/\text{m}^3$.

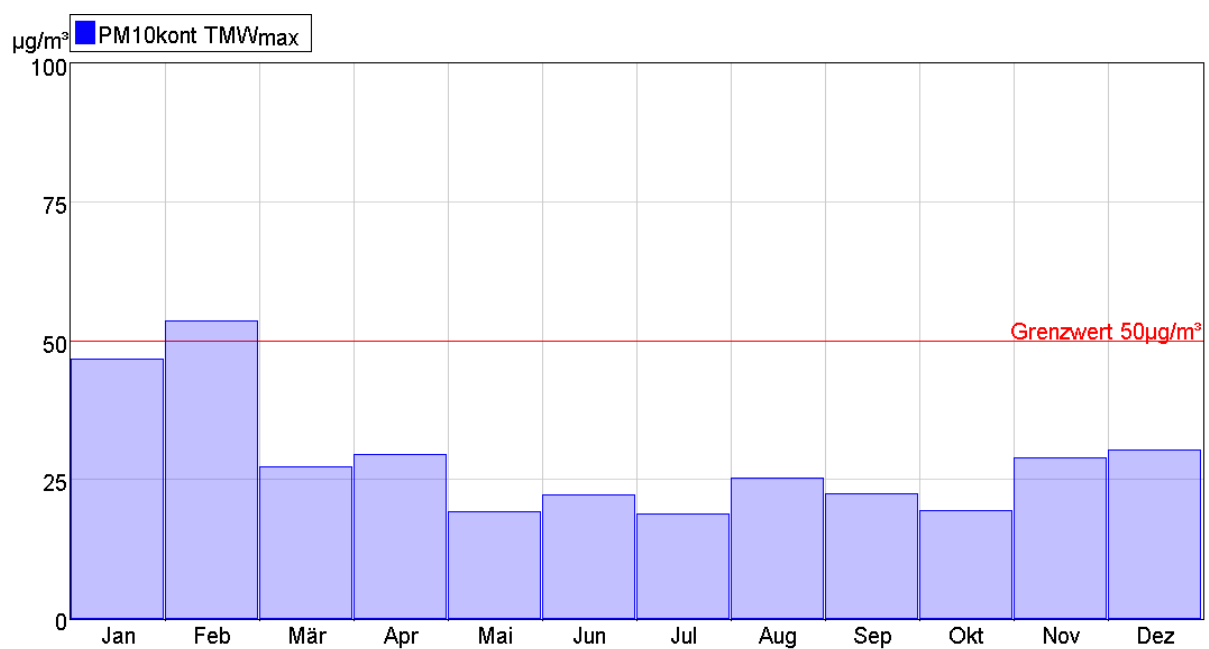


Abbildung 20: Oberwart PM₁₀ (Kontinuierliche Messung).

7.4.3 Oberwart - Gravimetrische Messung

Zeitpunkt	PM10g [$\mu\text{g}/\text{m}^3$]			
	Verfügbarkeit [%]	TMW _{max}	MMW	98% MPZ
Jan	100	41,5	21,1	40,9
Feb	100	56,4	29,9	47,8
Mär	100	29,4	15,3	26,1
Apr	100	33,8	14,4	23,6
Mai	100	21,3	10,7	17,0
Jun	100	20,9	14,2	20,7
Jul	100	19,3	10,7	16,9
Aug	100	23,2	13,8	21,4
Sep	100	19,1	11,6	18,1
Okt	100	19,1	11,4	17,5
Nov	100	31,0	17,3	29,9
Dez	100	29,7	16,3	28,2

	PM10g [$\mu\text{g}/\text{m}^3$]
Jahresmittelwert	15,5
JPZ 98% TMW	40,0
Jahresverfügbarkeit [%]	100
Anzahl Überschreitungen TMW > 50 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	1

Tabelle 53: Messwerte Oberwart PM₁₀ (Gravimetrische Messung) in $\mu\text{g}/\text{m}^3$.

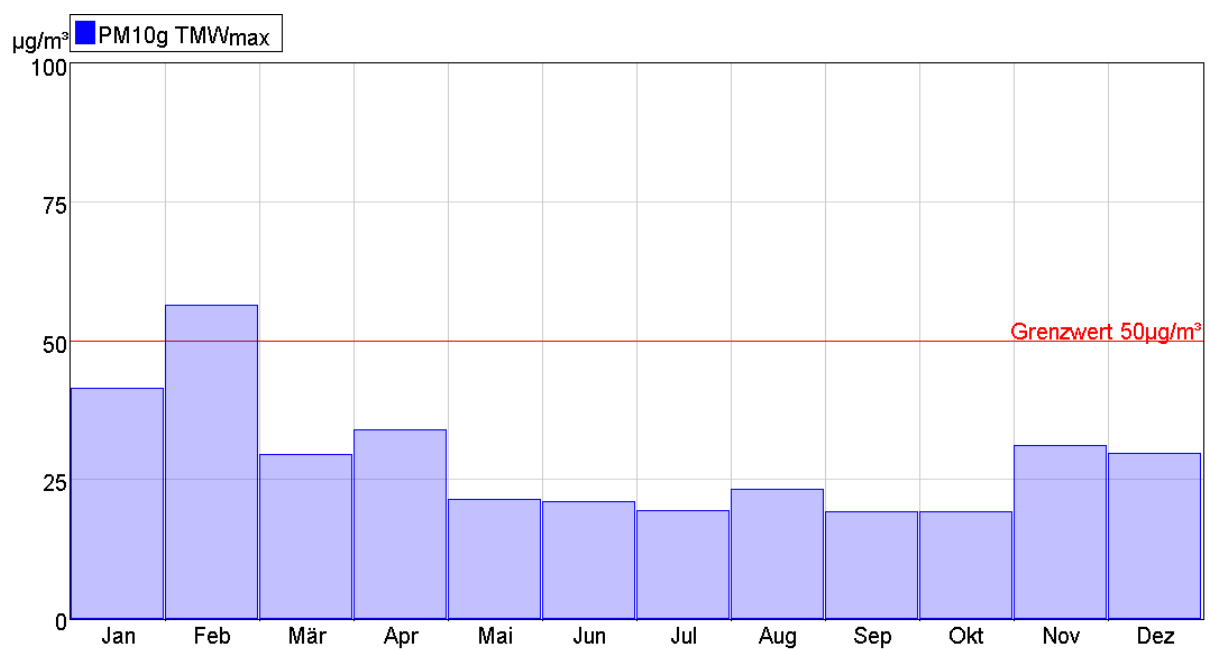


Abbildung 21: Oberwart PM₁₀ (Gravimetrische Messung).

7.4.4 Kittsee - Kontinuierliche Messung

Zeitpunkt	PM10kont [$\mu\text{g}/\text{m}^3$]				
	Verfügbarkeit [%]	HMW _{max}	TMW _{max}	MMW	98% MPZ
Jan	100	71,7	32,1	16,6	29,6
Feb	96	85,4	59,6	28,6	59,5
Mär	94	43,7	36,1	18,4	34,2
Apr	96	58,3	31,7	15,2	26,5
Mai	87	87,7	21,3	11,0	20,7
Jun	87	56,0	24,2	13,5	22,5
Jul	99	36,2	23,4	12,0	18,9
Aug	100	62,5	28,3	16,8	27,2
Sep	98	25,7	19,2	11,2	16,0
Okt	100	40,8	24,8	10,7	23,7
Nov	100	55,2	26,7	16,0	24,0
Dez	100	52,2	35,4	16,4	30,7

	PM10kont [$\mu\text{g}/\text{m}^3$]
Jahresmittelwerte	15,5
JPZ 98% TMW	36,1
Jahresverfügbarkeit [%]	96
Anzahl Überschreitungen TMW > 50 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	2

Tabelle 54: Messwerte Kittsee PM₁₀ (Kontinuierliche Messung) in $\mu\text{g}/\text{m}^3$.

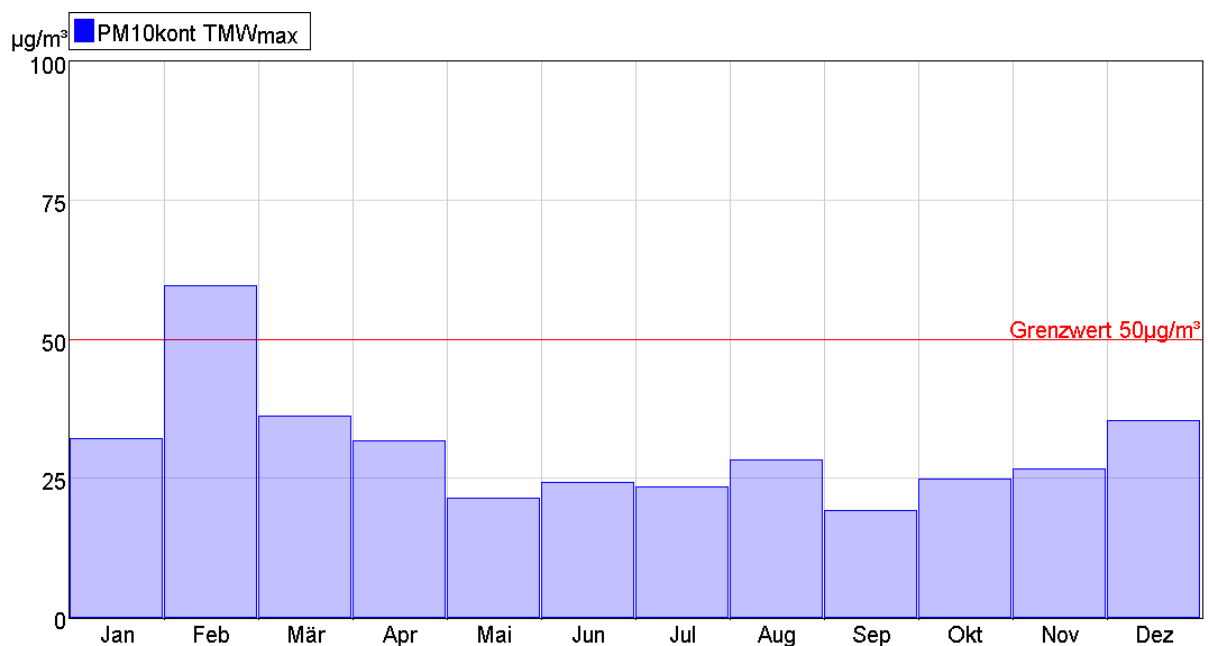


Abbildung 22: Kittsee PM₁₀ (Kontinuierliche Messung).

7.4.5 Rohr - Kontinuierliche Messung

Zeitpunkt	PM10kont [$\mu\text{g}/\text{m}^3$]				
	Verfügbarkeit [%]	HMW _{max}	TMW _{max}	MMW	98% MPZ
Jan	0	-	-	-	-
Feb	82	74,9	53,6	29,1	53,6
Mär	97	65,7	30,8	12,8	25,4
Apr	90	68,6	28,3	14,9	21,9
Mai	96	29,5	22,1	12,0	20,1
Jun	92	34,6	25,5	16,4	22,3
Jul	82	19,9	17,3	9,5	15,1
Aug	98	34,4	22,0	13,6	21,5
Sep	96	34,0	22,5	11,7	20,8
Okt	77	71,8	24,4	12,2	#
Nov	58	98,0	18,8	#	#
Dez	94	80,6	22,4	13,3	21,6

	PM10kont [$\mu\text{g}/\text{m}^3$]
Jahresmittelwerte	#
JPZ 98% TMW	39,6
Jahresverfügbarkeit [%]	80
Anzahl Überschreitungen TMW > 50 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	1

Tabelle 55: Messwerte Rohr PM₁₀ (Kontinuierliche Messung) in $\mu\text{g}/\text{m}^3$.

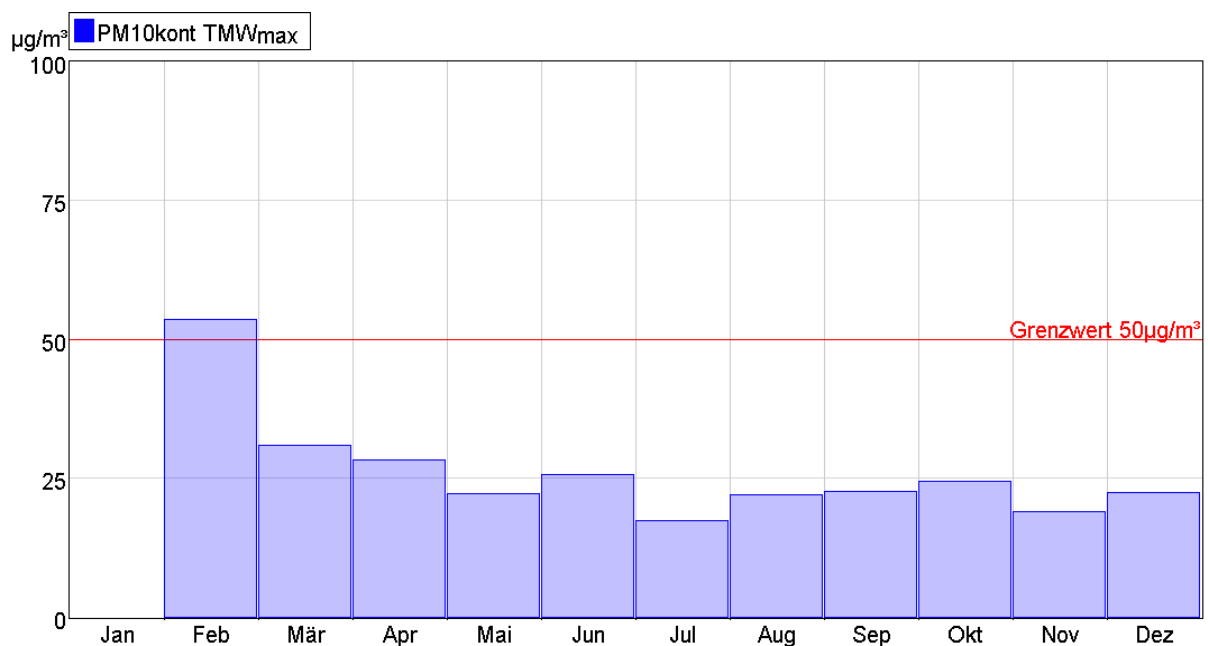


Abbildung 23: Rohr PM₁₀ (Kontinuierliche Messung).

7.5 PM_{2,5}

7.5.1 Eisenstadt - Kontinuierliche Messung

Zeitpunkt	PM25kont [µg/m³]				
	Verfügbarkeit [%]	HMW _{max}	TMW _{max}	MMW	98% MPZ
Jan	69	49,4	36,7	#	#
Feb	95	60,7	45,7	22,9	36,2
Mär	97	36,7	27,2	12,7	21,6
Apr	100	27,0	20,5	8,5	14,0
Mai	100	13,9	10,8	7,1	10,1
Jun	100	29,0	15,4	7,9	12,6
Jul	100	14,3	8,8	5,8	8,6
Aug	51	16,7	11,8	#	#
Sep	28	12,7	9,1	#	#
Okt	100	29,3	12,7	7,1	12,1
Nov	95	36,8	20,9	13,3	20,6
Dez	100	38,4	22,5	13,9	22,3

	PM25kont [µg/m³]
Jahresmittelwert	#
JPZ 98% TMW	34,3
Jahresverfügbarkeit [%]	86

Tabelle 56: Messwerte Eisenstadt PM_{2,5} (Kontinuierliche Messung) in µg/m³.

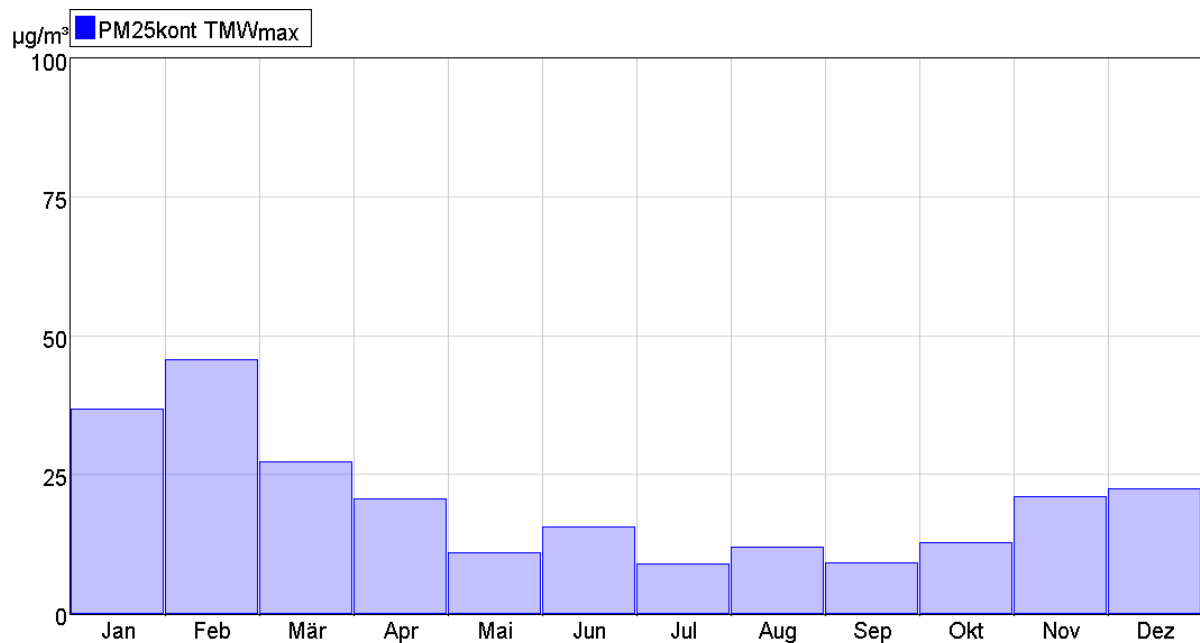


Abbildung 24: Eisenstadt PM_{2,5} (Kontinuierliche Messung).

7.5.2 Eisenstadt - Gravimetrische Messung

Zeitpunkt	PM25g [$\mu\text{g}/\text{m}^3$]			
	Verfügbarkeit [%]	TMW _{max}	MMW	98% MPZ
Jan	100	34,9	14,4	26,0
Feb	100	43,3	21,8	37,3
Mär	100	28,5	12,9	27,9
Apr	100	18,6	9,6	13,7
Mai	100	20,4	7,8	13,7
Jun	100	15,8	9,9	15,5
Jul	100	13,4	7,9	13,3
Aug	100	23,8	9,4	17,0
Sep	100	14,2	7,4	13,0
Okt	100	13,6	6,6	11,3
Nov	97	25,5	12,7	18,4
Dez	97	19,2	11,2	18,5

	PM25g [$\mu\text{g}/\text{m}^3$]
Jahresmittelwerte	10,9
JPZ 98% TMW	29,0
Jahresverfügbarkeit [%]	99

Tabelle 57: Messwerte Eisenstadt PM_{2,5} (Gravimetrische Messung) in $\mu\text{g}/\text{m}^3$.

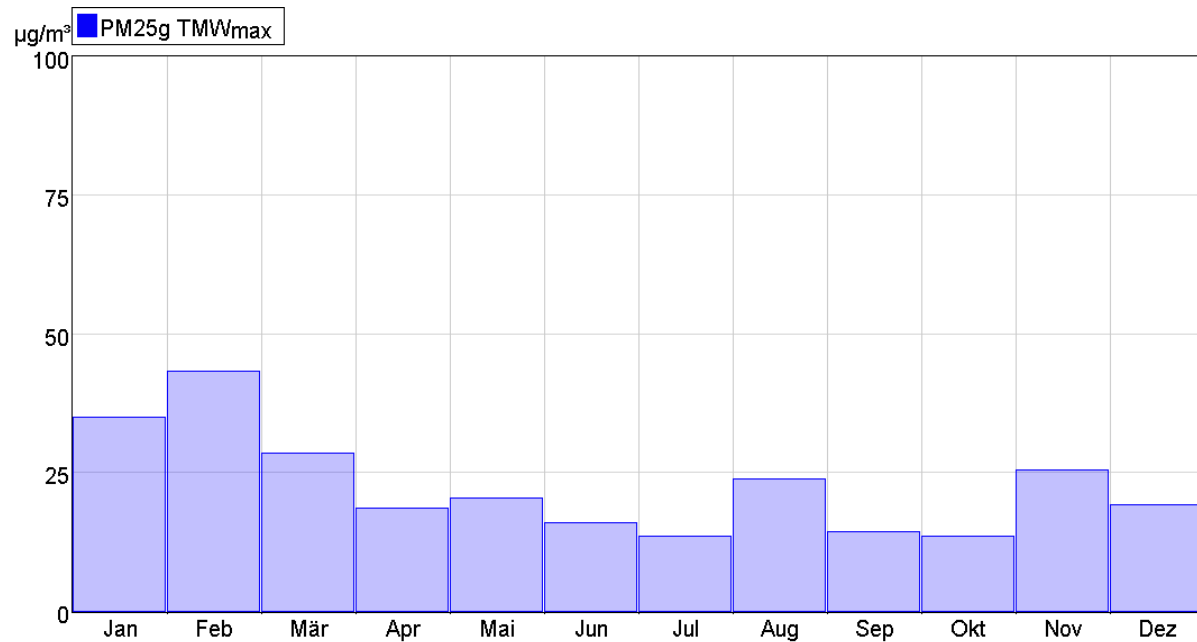


Abbildung 25: Eisenstadt PM_{2,5} (Gravimetrische Messung).

7.5.3 Oberwart - Kontinuierliche Messung

Zeitpunkt	PM25kont [$\mu\text{g}/\text{m}^3$]				
	Verfügbarkeit [%]	HMW _{max}	TMW _{max}	MMW	98% MPZ
Jan	100	57,6	49,7	18,0	42,4
Feb	100	64,9	43,6	24,1	37,4
Mär	99	36,4	17,7	10,4	16,7
Apr	100	34,1	17,1	8,6	15,3
Mai	47	15,5	11,0	#	#
Jun	65	22,0	13,6	#	#
Jul	100	16,9	10,5	6,6	9,5
Aug	100	18,2	14,6	8,4	14,1
Sep	100	23,4	11,3	6,7	11,0
Okt	100	28,9	13,6	8,1	12,7
Nov	100	40,7	18,9	12,8	17,7
Dez	100	54,8	23,5	13,8	20,6

	PM25kont [$\mu\text{g}/\text{m}^3$]
Jahresmittelwert	11,4
JPZ 98% TMW	34,3
Jahresverfügbarkeit [%]	92

Tabelle 58: Messwerte Oberwart PM_{2,5} (Kontinuierliche Messung) in $\mu\text{g}/\text{m}^3$.

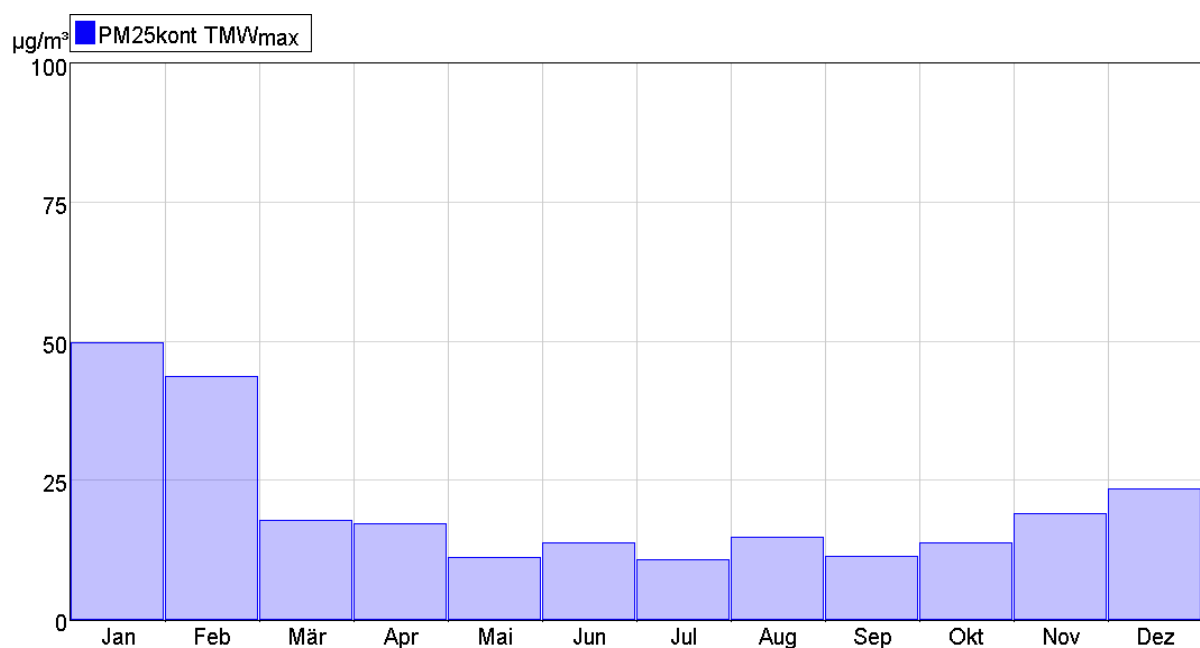


Abbildung 26: Oberwart PM_{2,5} (Kontinuierliche Messung).

7.5.4 Kittsee - Kontinuierliche Messung

Zeitpunkt	PM25kont [$\mu\text{g}/\text{m}^3$]				
	Verfügbarkeit [%]	HMW _{max}	TMW _{max}	MMW	98% MPZ
Jan	100	61,5	29,6	15,4	27,8
Feb	100	64,1	48,7	23,6	46,9
Mär	100	36,6	28,5	14,8	26,1
Apr	100	29,9	22,9	8,7	16,0
Mai	100	51,7	11,4	7,2	11,0
Jun	87	27,6	11,3	7,4	11,3
Jul	99	15,4	10,1	6,4	9,5
Aug	100	21,6	14,7	8,0	12,6
Sep	100	21,6	11,6	6,4	9,7
Okt	100	25,2	15,6	7,2	13,6
Nov	100	46,2	23,5	13,6	20,0
Dez	100	44,8	32,2	15,7	28,1

	PM25kont [$\mu\text{g}/\text{m}^3$]
Jahresmittelwert	11,2
JPZ 98% TMW	29,9
Jahresverfügbarkeit [%]	99

Tabelle 59: Messwerte Kittsee PM_{2,5} (Kontinuierliche Messung) in $\mu\text{g}/\text{m}^3$.

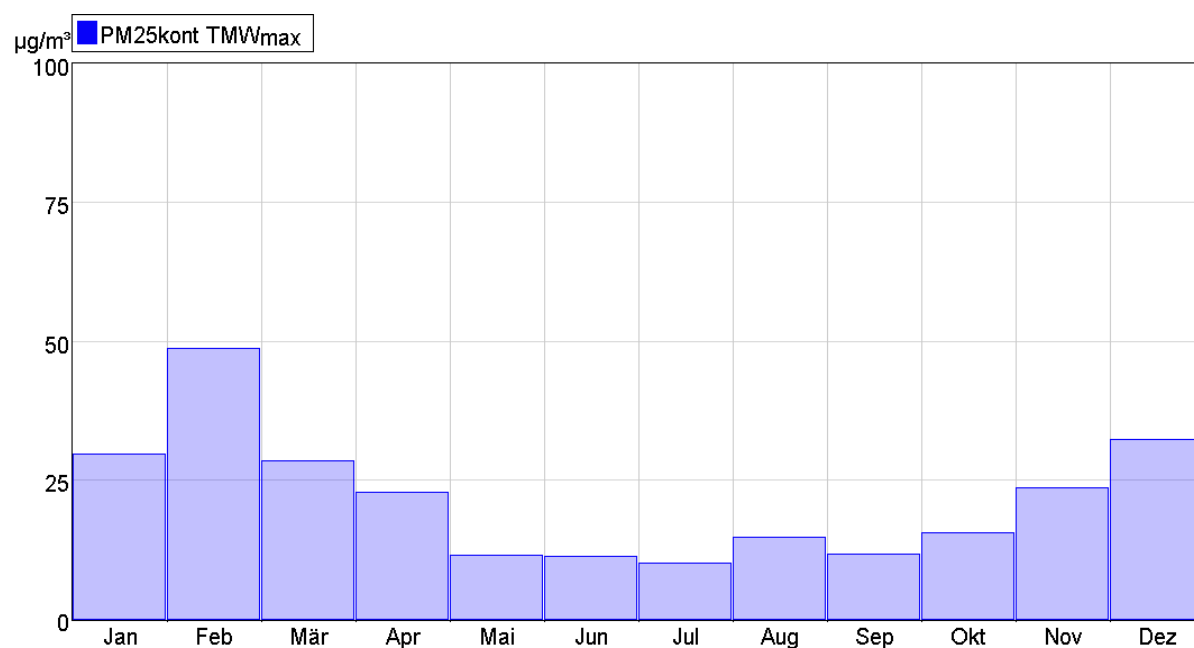


Abbildung 27: Kittsee PM_{2,5} (Kontinuierliche Messung).

7.5.5 Kittsee - Gravimetrische Messung

Zeitpunkt	PM25g [$\mu\text{g}/\text{m}^3$]			
	Verfügbarkeit [%]	TMW _{max}	MMW	98% MPZ
Jan	100	29,9	13,9	25,3
Feb	100	53,1	23,7	50,2
Mär	100	30,0	14,3	28,1
Apr	100	20,7	9,1	13,6
Mai	100	14,1	7,5	12,7
Jun	100	14,2	9,3	13,0
Jul	100	13,8	7,4	12,1
Aug	100	16,4	9,0	14,6
Sep	100	13,3	7,3	11,6
Okt	100	18,1	7,2	14,6
Nov	100	18,8	12,1	18,1
Dez	97	31,1	12,5	22,2

	PM25g [$\mu\text{g}/\text{m}^3$]
Jahresmittelwerte	11,0
JPZ 98% TMW	30,0
Jahresverfügbarkeit [%]	100

Tabelle 60: Messwerte Kittsee PM_{2,5} (Gravimetrische Messung) in $\mu\text{g}/\text{m}^3$.

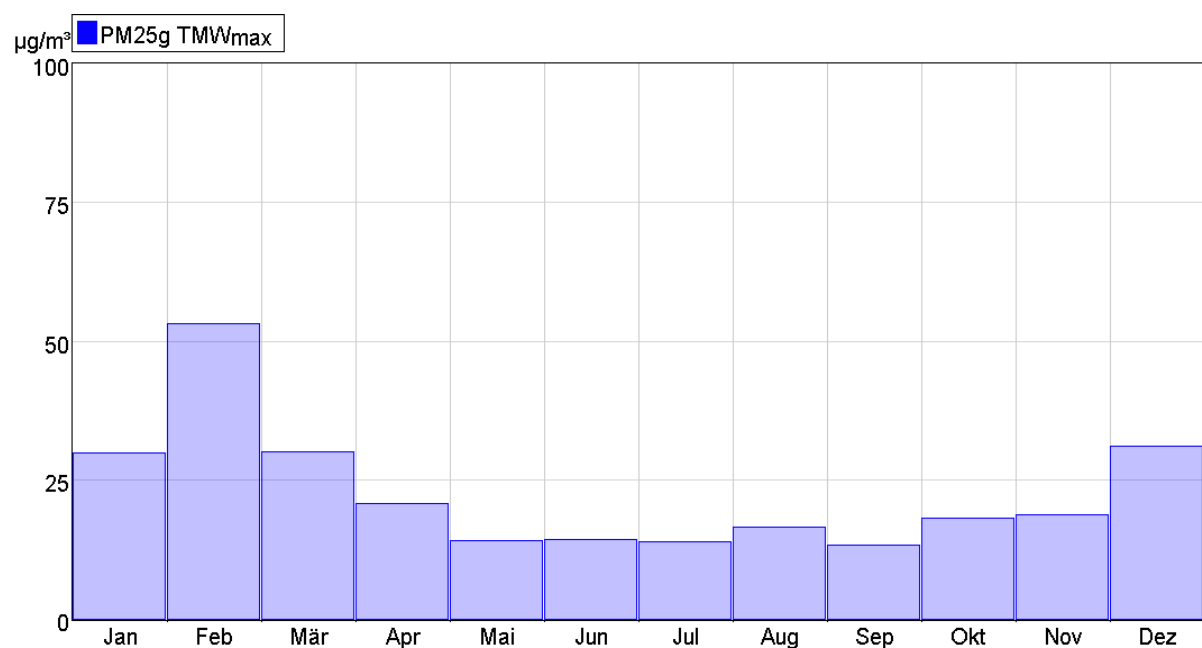


Abbildung 28: Kittsee PM_{2,5} (Gravimetrische Messung).

7.5.6 Rohr - Kontinuierliche Messung

Zeitpunkt	PM25kont [$\mu\text{g}/\text{m}^3$]				
	Verfügbarkeit [%]	HMW _{max}	TMW _{max}	MMW	98% MPZ
Jan	0	-	-	-	-
Feb	0	-	-	-	-
Mär	0	-	-	-	-
Apr	47	33,3	10,8	#	#
Mai	100	18,8	12,8	6,7	11,2
Jun	100	26,1	15,3	9,5	14,4
Jul	100	13,5	10,8	6,0	9,1
Aug	100	16,7	12,9	7,8	12,8
Sep	100	21,4	10,8	6,2	10,0
Okt	100	44,5	11,9	6,2	11,3
Nov	99	70,5	14,4	9,3	14,4
Dez	94	58,7	20,3	11,8	18,2

	PM25kont [$\mu\text{g}/\text{m}^3$]
Jahresmittelwert	#
JPZ 98% TMW	#
Jahresverfügbarkeit [%]	70

Tabelle 61: Messwerte Rohr PM_{2,5} (Kontinuierliche Messung) in $\mu\text{g}/\text{m}^3$.

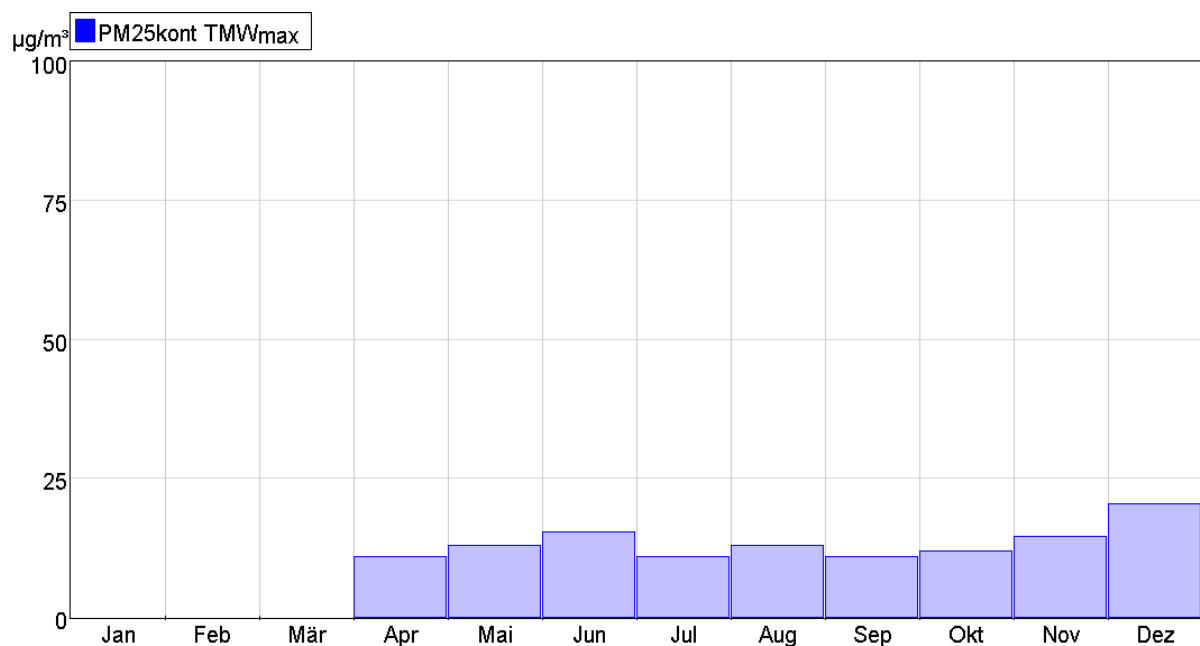


Abbildung 29: Rohr PM_{2,5} (Kontinuierliche Messung).

7.6 Ozon

7.6.1 Eisenstadt

Zeitpunkt	O ₃ [µg/m³]						
	Verfügbarkeit [%]	HMW _{max}	TMW _{max}	MMW	MW1 _{max}	MW8 _{max}	98% MPZ
Jan	94	85,0	59,2	31,0	82,7	70,7	57,4
Feb	91	97,7	74,3	46,3	97,6	88,3	72,9
Mär	96	128,6	90,1	58,6	128,1	116,4	81,3
Apr	98	138,9	83,5	65,7	138,0	130,0	83,3
Mai	98	128,7	83,9	65,4	123,7	112,2	82,1
Jun	98	130,8	102,2	72,4	129,7	123,2	88,0
Jul	97	133,0	101,0	67,3	131,4	122,7	90,6
Aug	97	135,0	96,7	68,0	134,4	127,6	89,7
Sep	98	99,3	65,5	43,5	98,2	89,4	63,7
Okt	97	82,4	61,5	39,7	79,8	71,6	59,5
Nov	93	75,3	61,6	27,8	74,8	68,3	53,3
Dez	98	81,2	71,2	23,1	80,6	76,5	66,2

	O ₃ [µg/m³]
Jahresmittelwert	50,9
JPZ 98% TMW	88,2
Jahresverfügbarkeit [%]	96
Anzahl Überschreitungen MW1 > 180 µg/m³	0
Anzahl Überschreitungen MW1 > 240 µg/m³	0

Tabelle 62: Messwerte Eisenstadt O₃ in µg/m³.

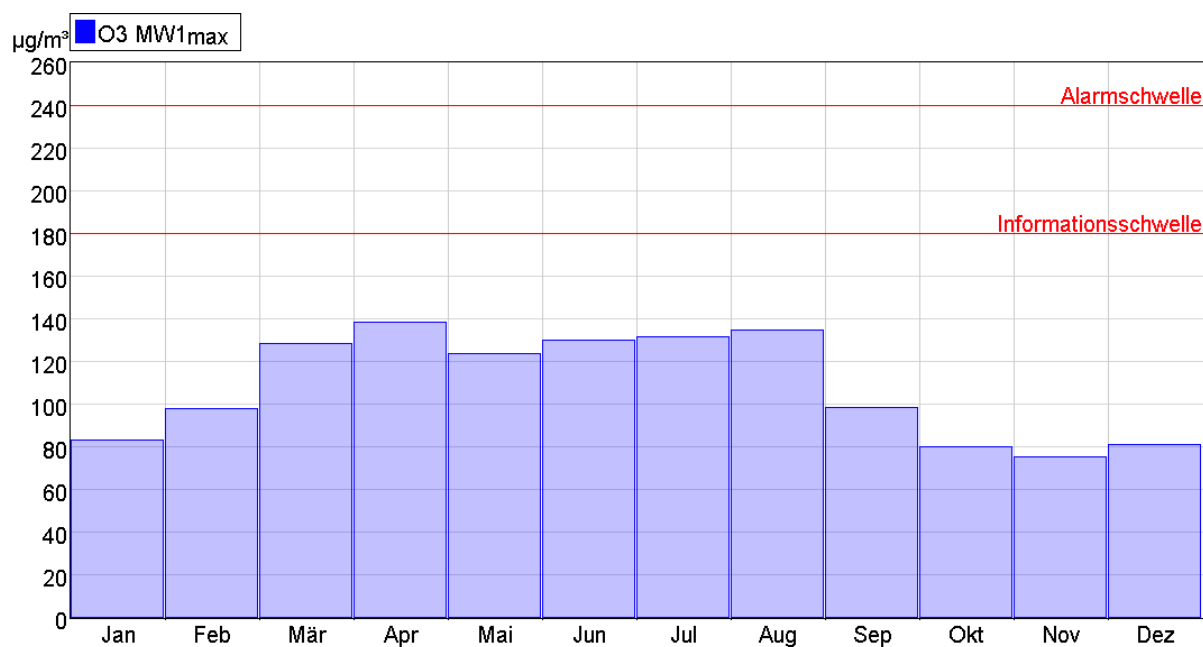


Abbildung 30: Eisenstadt O₃.

7.6.2 Oberwart

	O ₃ [µg/m ³]						
Zeitpunkt	Verfügbarkeit [%]	HMW _{max}	TMW _{max}	MMW	MW1 _{max}	MW8 _{max}	98% MPZ
Jan	97	88,2	70,0	30,1	87,4	82,2	55,0
Feb	98	105,4	64,4	38,1	104,9	90,0	63,9
Mär	97	119,2	78,2	51,6	116,8	107,5	73,7
Apr	100	112,9	85,9	60,5	111,5	106,4	84,8
Mai	98	128,6	79,3	63,1	125,0	117,1	78,2
Jun	97	133,7	92,8	66,8	132,3	125,8	89,1
Jul	98	129,0	85,0	60,8	127,7	122,6	84,6
Aug	98	136,7	96,7	61,2	134,8	129,9	93,3
Sep	98	95,1	60,8	36,5	93,6	86,4	59,7
Okt	95	85,2	48,2	27,9	83,8	69,1	46,2
Nov	94	73,5	61,0	19,5	72,2	63,1	44,5
Dez	98	82,4	53,3	18,5	81,9	74,8	52,7

	O ₃ [µg/m ³]
Jahresmittelwert	44,7
JPZ 98% TMW	85,2
Jahresverfügbarkeit [%]	97
Anzahl Überschreitungen MW1 > 180 µg/m ³	0
Anzahl Überschreitungen MW1 > 240 µg/m ³	0

Tabelle 63: Messwerte Oberwart O₃ in µg/m³.

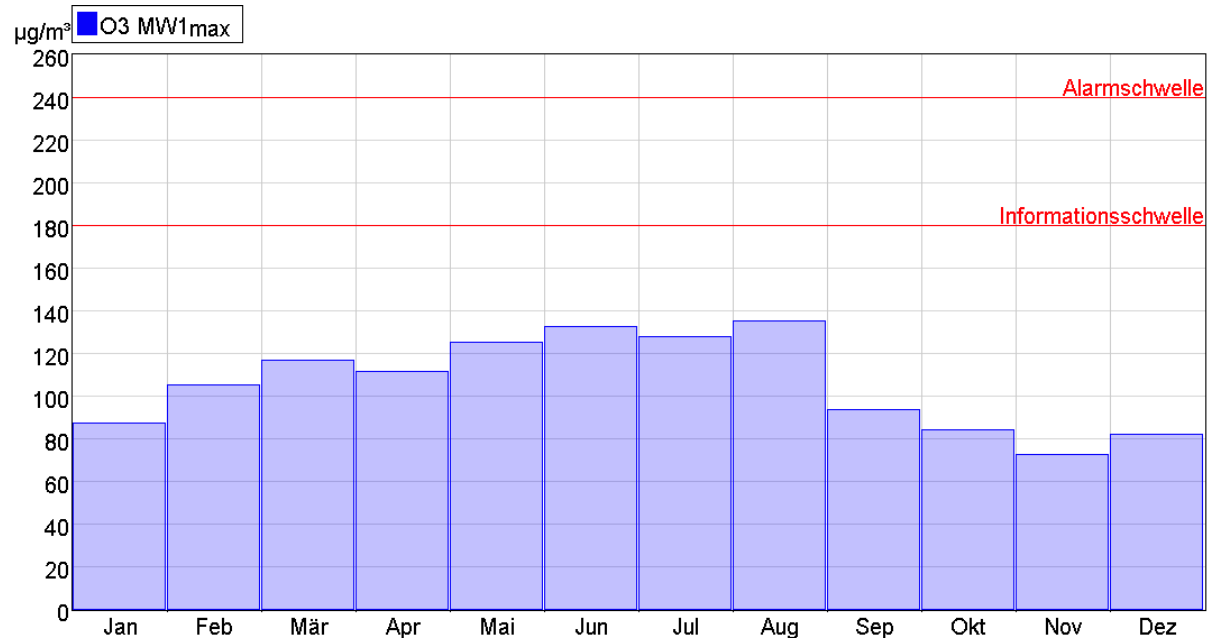


Abbildung 31: Oberwart O₃.

7.6.3 Kittsee

Zeitpunkt	O ₃ [µg/m ³]						
	Verfügbarkeit [%]	HMW _{max}	TMW _{max}	MMW	MW1 _{max}	MW8 _{max}	98% MPZ
Jan	97	83,0	64,3	34,8	82,0	70,3	58,0
Feb	98	93,9	67,1	45,7	93,5	87,3	65,7
Mär	97	134,8	91,2	59,1	132,8	118,6	80,6
Apr	98	134,9	80,5	65,7	134,0	126,8	76,6
Mai	98	137,6	81,7	65,0	135,5	123,2	81,3
Jun	97	171,8	96,8	75,4	171,1	147,0	96,1
Jul	97	165,7	109,0	70,0	163,7	146,6	99,5
Aug	98	195,9	95,7	70,3	189,5	164,3	91,8
Sep	98	134,3	66,8	49,5	132,8	109,8	66,3
Okt	83	81,5	62,2	39,8	81,5	74,8	62,2
Nov	98	85,3	62,3	33,4	84,8	73,2	58,0
Dez	98	77,4	66,5	26,2	76,5	73,7	62,4

	O ₃ [µg/m ³]
Jahresmittelwert	53,1
JPZ 98% TMW	91,8
Jahresverfügbarkeit [%]	96
Anzahl Überschreitungen MW1 > 180 µg/m ³	1
Anzahl Überschreitungen MW1 > 240 µg/m ³	0

Tabelle 64: Messwerte Kittsee O₃ in µg/m³.

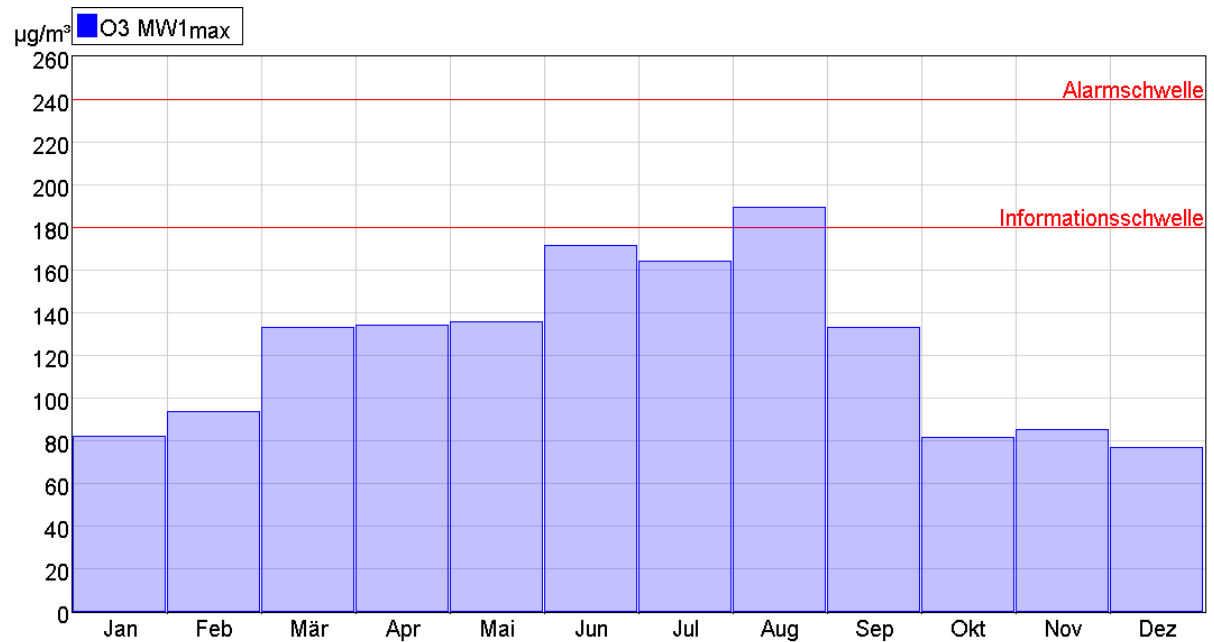


Abbildung 32: Kittsee O₃.

7.6.4 Rohr

Zeitpunkt	O ₃ [µg/m³]						
	Verfügbarkeit [5]	HMW _{max}	TMW _{max}	MMW	MW1 _{max}	MW8 _{max}	98% MPZ
Jan	98	88,8	68,9	33,2	88,4	84,3	64,4
Feb	98	114,6	68,1	40,7	113,8	100,8	66,0
Mär	97	126,9	74,8	54,1	126,0	112,6	74,1
Apr	97	132,6	85,6	61,7	132,3	125,3	77,4
Mai	98	143,3	73,7	59,6	142,4	131,3	70,8
Jun	97	146,0	83,5	67,5	145,2	134,9	82,3
Jul	97	138,3	85,4	61,1	137,3	131,4	81,3
Aug	97	148,7	81,4	58,9	147,2	136,7	80,6
Sep	92	108,9	56,6	35,9	108,3	96,5	54,7
Okt	98	94,2	56,4	31,1	89,9	79,5	49,4
Nov	97	84,4	64,4	23,5	84,1	76,9	58,0
Dez	90	82,1	58,5	14,4	81,2	73,6	45,0

	O ₃ [µg/m³]
Jahresmittelwert	45,4
JPZ 98% TMW	80,6
Jahresverfügbarkeit [%]	96
Anzahl Überschreitungen MW1 > 180 µg/m³	0
Anzahl Überschreitungen MW1 > 240 µg/m³	0

Tabelle 65: Messwerte Rohr O₃ in µg/m³.

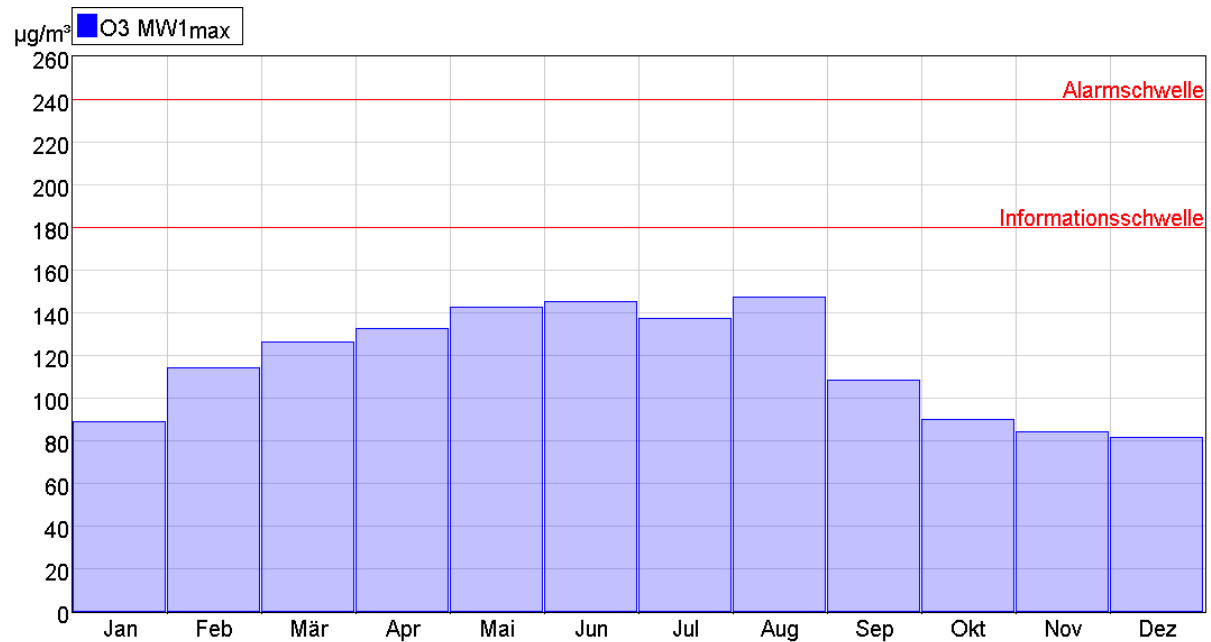


Abbildung 33: Rohr O₃.

7.7 Lufttemperatur

7.7.1 Eisenstadt

Temp [°C]			
Zeit HMW _{min}	HMW _{min}	Zeit HMW _{max}	HMW _{max}
14. Jan. 08:00	-4,0	28. Jan. 14:30	17,6
19. Feb. 06:30	-9,1	24. Feb. 14:00	13,5
19. Mär. 06:30	-1,6	06. Mär. 15:00	21,7
06. Apr. 06:30	0,7	16. Apr. 13:00	25,7
10. Mai. 05:00	5,4	03. Mai. 14:00	29,6
14. Jun. 05:00	12,0	25. Jun. 16:30	34,3
08. Jul. 20:00	13,1	03. Jul. 13:30	36,0
07. Aug. 04:30	11,9	15. Aug. 15:30	33,7
30. Sep. 06:00	7,4	21. Sep. 14:30	29,4
19. Okt. 06:30	1,2	23. Okt. 14:00	19,8
29. Nov. 07:00	-4,9	01. Nov. 15:00	19,8
29. Dez. 05:30	-3,5	07. Dez. 15:00	8,7

Temp [°C]	
Zeitpunkt	Jahresmittelwert
2025	12,2

Tabelle 66: Messwerte Eisenstadt Lufttemperatur in °C.

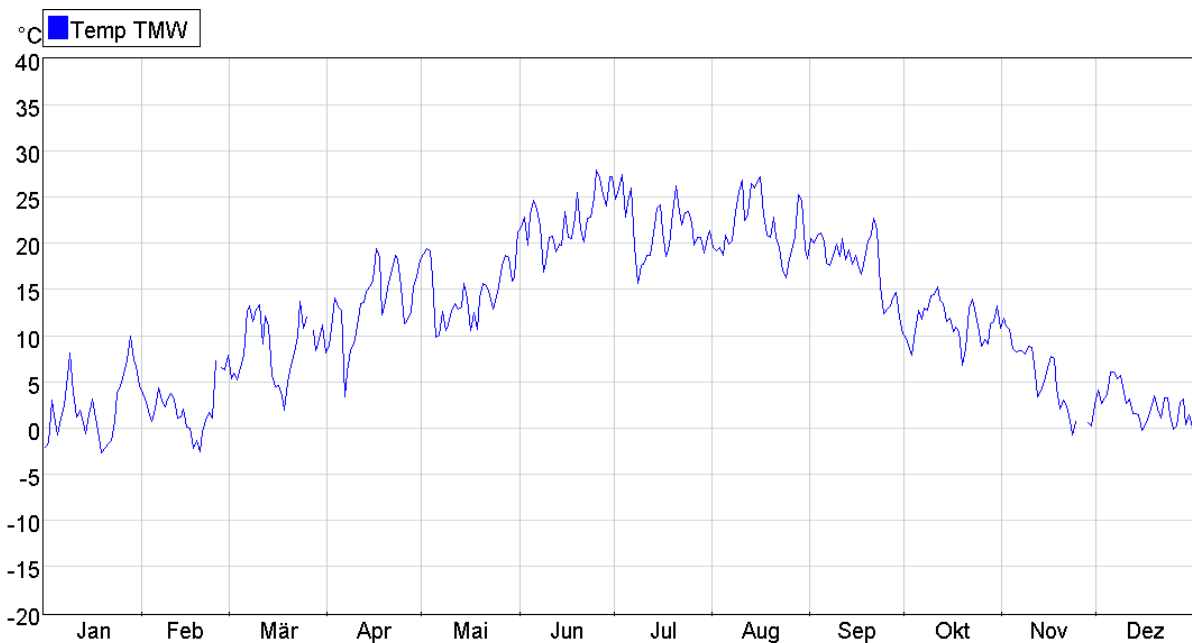


Abbildung 34: Eisenstadt Lufttemperatur.

7.7.2 Oberwart

Temp [°C]			
Zeit HMW _{min}	HMW _{min}	Zeit HMW _{max}	HMW _{max}
02. Jan. 08:00	-6,9	28. Jan. 14:30	16,2
20. Feb. 07:00	-10,0	24. Feb. 14:30	13,4
19. Mär. 06:00	-5,5	06. Mär. 15:00	20,4
09. Apr. 04:30	-0,8	16. Apr. 13:30	24,1
10. Mai. 05:00	2,5	03. Mai. 13:30	28,4
10. Jun. 05:00	9,6	26. Jun. 14:30	35,2
10. Jul. 04:30	10,3	03. Jul. 15:30	34,6
25. Aug. 05:30	9,8	10. Aug. 14:30	35,7
30. Sep. 24:00	5,8	04. Sep. 14:00	29,0
04. Okt. 06:30	-0,6	08. Okt. 14:00	19,4
24. Nov. 02:00	-5,9	02. Nov. 15:00	18,8
31. Dez. 08:00	-8,6	12. Dez. 14:30	11,1

	Temp [°C]
Zeitpunkt	Jahresmittelwert
2025	11,0

Tabelle 67: Messwerte Oberwart Lufttemperatur in °C.

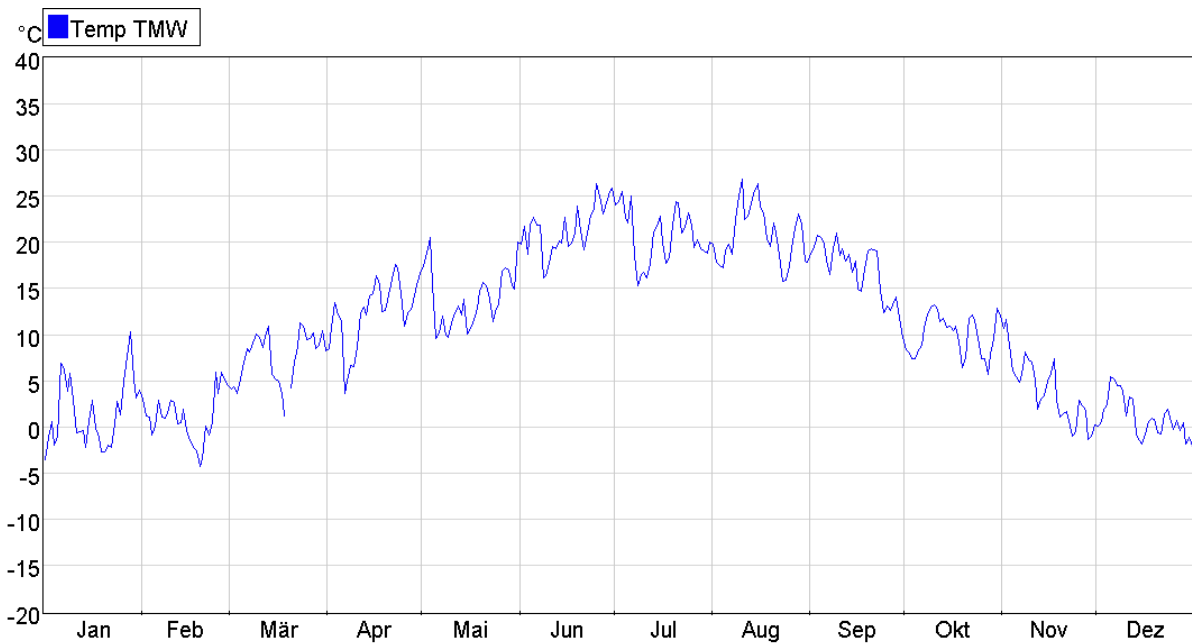


Abbildung 35: Oberwart Lufttemperatur.

7.7.3 Kittsee

Temp [°C]			
Zeit HMW _{min}	HMW _{min}	Zeit HMW _{max}	HMW _{max}
14. Jan. 06:30	-3,7	28. Jan. 13:00	16,7
19. Feb. 04:30	-8,3	24. Feb. 15:00	13,7
19. Mär. 03:30	-3,7	06. Mär. 15:00	21,8
09. Apr. 05:30	0,1	16. Apr. 15:30	25,8
10. Mai. 04:30	3,3	31. Mai. 16:00	29,0
14. Jun. 03:30	9,9	26. Jun. 14:00	34,8
12. Jul. 05:30	11,3	03. Jul. 16:00	36,3
24. Aug. 05:30	9,0	15. Aug. 14:00	34,7
30. Sep. 06:00	4,9	21. Sep. 14:00	31,2
19. Okt. 06:00	0,5	23. Okt. 13:30	22,0
23. Nov. 21:00	-6,1	01. Nov. 14:30	20,3
29. Dez. 08:00	-3,5	11. Dez. 12:30	10,7

	Temp [°C]
Zeitpunkt	Jahresmittelwert
2025	11,6

Tabelle 68: Messwerte Kittsee Lufttemperatur in °C.

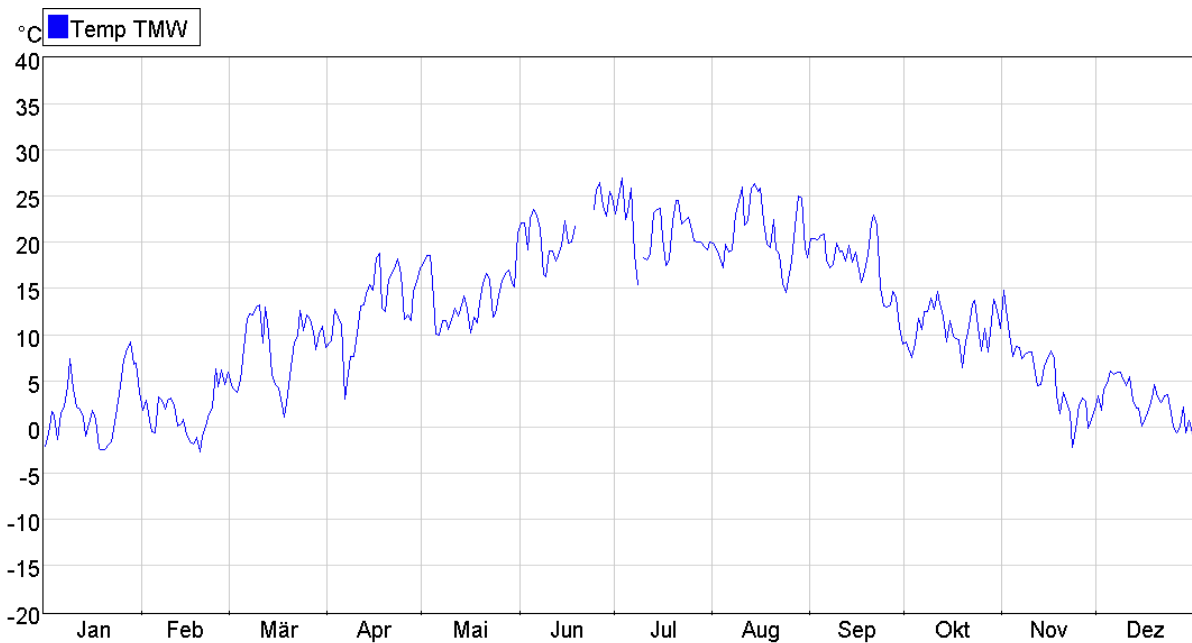


Abbildung 36: Kittsee Lufttemperatur.

7.7.4 Rohr

Temp [°C]			
Zeit HMW _{min}	HMW _{min}	Zeit HMW _{max}	HMW _{max}
14. Jan. 08:00	-8,4	28. Jan. 14:00	16,9
20. Feb. 07:00	-11,4	24. Feb. 15:30	13,8
19. Mär. 06:00	-7,3	06. Mär. 15:30	21,0
09. Apr. 05:30	-2,0	21. Apr. 16:30	25,4
11. Mai. 05:00	2,9	03. Mai. 13:00	29,7
10. Jun. 04:00	8,5	26. Jun. 15:00	37,7
10. Jul. 05:00	9,2	03. Jul. 16:00	36,7
25. Aug. 05:30	7,7	10. Aug. 14:30	37,1
29. Sep. 03:30	7,2	20. Sep. 15:30	30,4
04. Okt. 06:30	-2,1	30. Okt. 12:30	21,9
29. Nov. 08:00	-6,7	02. Nov. 14:00	22,8
31. Dez. 08:30	-8,8	12. Dez. 14:00	12,4

Temp [°C]	
Zeitpunkt	Jahresmittelwert
2025	11,4

Tabelle 69: Messwerte Rohr Lufttemperatur in °C.

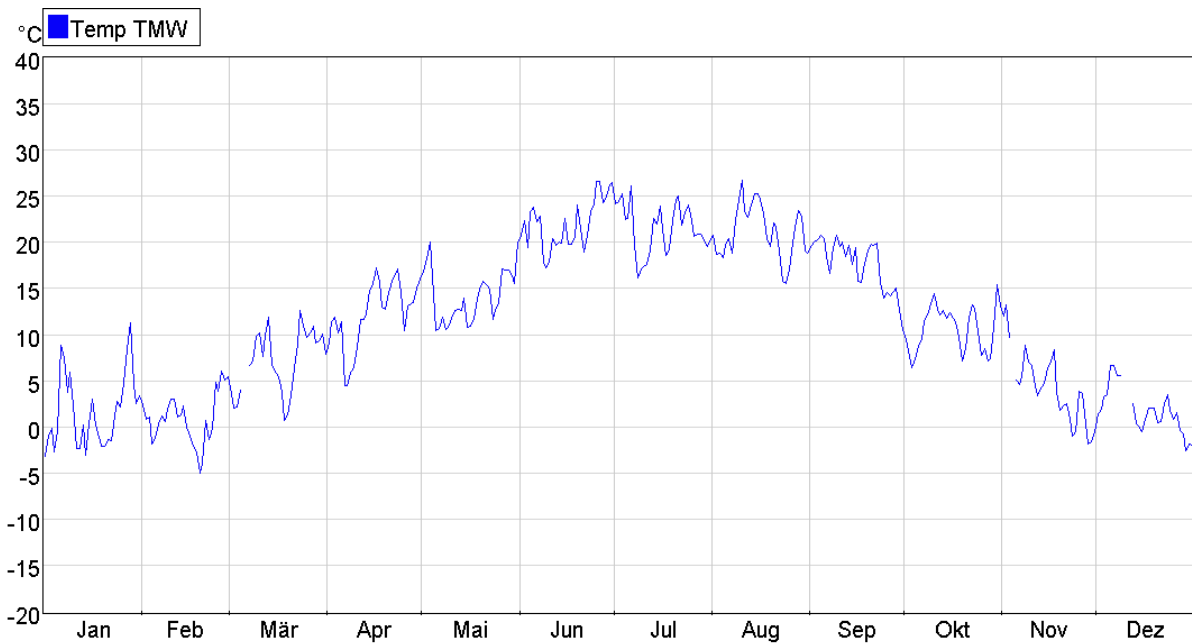


Abbildung 37: Rohr Lufttemperatur.

8 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Überblick über die burgenländischen Messstandorte.	3
Abbildung 2: Messstation Eisenstadt. Aufgenommen durch einen Mitarbeiter des Referats Luftreinhaltung und Luftgüte.	5
Abbildung 3: Messstation Oberwart. Aufgenommen durch einen Mitarbeiter des Referats Luftreinhaltung und Luftgüte.	6
Abbildung 4: Messstation Kittsee. Aufgenommen durch einen Mitarbeiter des Referats Luftreinhaltung und Luftgüte.	7
Abbildung 5: Messstation Rohr. Aufgenommen durch einen Mitarbeiter des Referats Luftreinhaltung und Luftgüte.	8
Abbildung 6: Messstation Illmitz.	9
Abbildung 7: LKW mit Anhänger und mobilem Messcontainer. Aufgenommen durch einen Mitarbeiter des Referats Luftreinhaltung und Luftgüte.	10
Abbildung 8: BTEX-Konzentrationen in Oberwart im Jahresverlauf. Erste Probenahme	34
Abbildung 9: Benzo(a)pyren-Konzentration in Oberwart im Jahresverlauf.	35
Abbildung 10: Eisenstadt SO ₂	38
Abbildung 11: Kittsee SO ₂	39
Abbildung 12: Rohr SO ₂	40
Abbildung 13: Eisenstadt CO.	41
Abbildung 14: Rohr CO.	42
Abbildung 15: Eisenstadt NO ₂	43
Abbildung 16: Oberwart NO ₂	44
Abbildung 17: Kittsee NO ₂	45
Abbildung 18: Rohr NO ₂	46
Abbildung 19: Eisenstadt PM ₁₀ (Kontinuierliche Messung).	47
Abbildung 20: Oberwart PM ₁₀ (Kontinuierliche Messung).	48
Abbildung 21: Oberwart PM ₁₀ (Gravimetrische Messung).	49
Abbildung 22: Kittsee PM ₁₀ (Kontinuierliche Messung).	50
Abbildung 23: Rohr PM ₁₀ (Kontinuierliche Messung).	51
Abbildung 24: Eisenstadt PM _{2,5} (Kontinuierliche Messung).	52
Abbildung 25: Eisenstadt PM _{2,5} (Gravimetrische Messung).	53
Abbildung 26: Oberwart PM _{2,5} (Kontinuierliche Messung).	54
Abbildung 27: Kittsee PM _{2,5} (Kontinuierliche Messung).	55
Abbildung 28: Kittsee PM _{2,5} (Gravimetrische Messung).	56
Abbildung 29: Rohr PM _{2,5} (Kontinuierliche Messung).	57
Abbildung 30: Eisenstadt O ₃	58
Abbildung 31: Oberwart O ₃	59
Abbildung 32: Kittsee O ₃	60
Abbildung 33: Rohr O ₃	61
Abbildung 34: Eisenstadt Lufttemperatur.	62
Abbildung 35: Oberwart Lufttemperatur.	63
Abbildung 36: Kittsee Lufttemperatur.	64
Abbildung 37: Rohr Lufttemperatur.	65

9 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Standorte der mobilen Luftgütemessstellen 2025.....	10
Tabelle 2: Ausstattung der Messstationen (Luftgütemessung).....	11
Tabelle 3: Ausstattung der Messstationen (Meteorologie).....	12
Tabelle 4: Angaben zu den Messgeräten.....	13
Tabelle 5: Immissionsgrenzwerte gemäß IG-L, Anlage 1a zum dauerhaften Schutz der menschlichen Gesundheit.....	14
Tabelle 6: Immissionsgrenzwert gemäß IG-L, Anlage 1b.....	14
Tabelle 7: Immissionsgrenzwert der Deposition gemäß IG-L, Anlage 2 zum dauerhaften Schutz der menschlichen Gesundheit.....	14
Tabelle 8: Alarmwerte gemäß IG-L, Anlage 4.....	15
Tabelle 9: Zielwerte gemäß IG-L, Anlage 5a.....	15
Tabelle 10: Immissionsgrenzwerte zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation.....	15
Tabelle 11: Immissionszielwerte zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation.....	15
Tabelle 12: Informations- und Warnwerte für Ozon gemäß Ozongesetz, Anlage 1.....	15
Tabelle 13: Zielwerte für Ozon ab dem Jahr 2010 gemäß Ozongesetz, Anlage 2.....	16
Tabelle 14: Langfristige Ziele für Ozon für 2020 gemäß Ozongesetz, Anlage 3.....	16
Tabelle 15: Grenzwerte gemäß Luftqualitätsrichtlinie, Anhang XI.B.....	17
Tabelle 16: Ziel- und Grenzwert gemäß Luftqualitätsrichtlinie, Anhang XIV.....	17
Tabelle 17: Alarmschwellen für andere Schadstoffe als Ozon gemäß Luftqualitätsrichtlinie, Anhang XII.A.....	17
Tabelle 18: Kritische Werte für den Schutz der Vegetation gemäß Luftqualitätsrichtlinie, Anhang XIII.....	18
Tabelle 19: Informations- und Alarmschwelle für Ozon gemäß Luftqualitätsrichtlinie, Anhang XII.B.....	18
Tabelle 20: Zielwerte für Ozon gemäß Luftqualitätsrichtlinie, Anhang VII.B.....	18
Tabelle 21: Langfristige Ziele für Ozon gemäß Luftqualitätsrichtlinie, Anhang VII.C.....	18
Tabelle 22: Messunsicherheit O ₃	19
Tabelle 23: Messunsicherheit CO.....	20
Tabelle 24: Messunsicherheit SO ₂	20
Tabelle 25: Messunsicherheit NO, NO _x	20
Tabelle 26: Messunsicherheit PM ₁₀ und PM _{2,5}	20
Tabelle 27: Äquivalenzfunktionen PM ₁₀ und PM _{2,5}	21
Tabelle 28: Überblick SO ₂ -Belastung.....	25
Tabelle 29: Überblick CO-Belastung.....	26
Tabelle 30: Überblick NO ₂ -Belastung.....	27
Tabelle 31: NO ₂ -Jahresmittelwerte Passivsammlermessung 2025.....	28
Tabelle 32: Überblick PM ₁₀ -Belastung.....	29
Tabelle 33: Überblick PM _{2,5} -Belastung.....	30
Tabelle 34: Überblick Depositions-Belastung.....	31
Tabelle 35: Jahresmittelwerte Depositionsprobenahmestellen 2025.....	32
Tabelle 36: Überblick Benzol-Belastung.....	33
Tabelle 37: BTEX-Jahresmittelwerte 2025.....	34
Tabelle 38: Überblick Benzo(a)pyren-Belastung.....	35
Tabelle 39: Überblick O ₃ -Belastung.....	36
Tabelle 40: Anzahl Tage mit maximalem MW8 > 120 µg/m ³ der letzten drei Jahre.....	37
Tabelle 41: AOT40-Werte der vergangenen fünf Jahre.....	37
Tabelle 42: Messwerte Eisenstadt SO ₂ in µg/m ³	38
Tabelle 43: Messwerte Kittsee SO ₂ in µg/m ³	39

Tabelle 44: Messwerte Rohr SO ₂ in µg/m ³	40
Tabelle 45: Messwerte Eisenstadt CO in mg/m ³	41
Tabelle 46: Messwerte Rohr CO in mg/m ³	42
Tabelle 47: Messwerte Eisenstadt NO ₂ in µg/m ³	43
Tabelle 48: Messwerte Oberwart NO ₂ in µg/m ³	44
Tabelle 49: Messwerte Kittsee NO ₂ in µg/m ³	45
Tabelle 50: Messwerte Rohr NO ₂ in µg/m ³	46
Tabelle 51: Messwerte Eisenstadt PM ₁₀ (Kontinuierliche Messung) in µg/m ³	47
Tabelle 52: Messwerte Oberwart PM ₁₀ (Kontinuierliche Messung) in µg/m ³	48
Tabelle 53: Messwerte Oberwart PM ₁₀ (Gravimetrische Messung) in µg/m ³	49
Tabelle 54: Messwerte Kittsee PM ₁₀ (Kontinuierliche Messung) in µg/m ³	50
Tabelle 55: Messwerte Rohr PM ₁₀ (Kontinuierliche Messung) in µg/m ³	51
Tabelle 56: Messwerte Eisenstadt PM _{2,5} (Kontinuierliche Messung) in µg/m ³	52
Tabelle 57: Messwerte Eisenstadt PM _{2,5} (Gravimetrische Messung) in µg/m ³	53
Tabelle 58: Messwerte Oberwart PM _{2,5} (Kontinuierliche Messung) in µg/m ³	54
Tabelle 59: Messwerte Kittsee PM _{2,5} (Kontinuierliche Messung) in µg/m ³	55
Tabelle 60: Messwerte Kittsee PM _{2,5} (Gravimetrische Messung) in µg/m ³	56
Tabelle 61: Messwerte Rohr PM _{2,5} (Kontinuierliche Messung) in µg/m ³	57
Tabelle 62: Messwerte Eisenstadt O ₃ in µg/m ³	58
Tabelle 63: Messwerte Oberwart O ₃ in µg/m ³	59
Tabelle 64: Messwerte Kittsee O ₃ in µg/m ³	60
Tabelle 65: Messwerte Rohr O ₃ in µg/m ³	61
Tabelle 66: Messwerte Eisenstadt Lufttemperatur in °C.....	62
Tabelle 67: Messwerte Oberwart Lufttemperatur in °C.....	63
Tabelle 68: Messwerte Kittsee Lufttemperatur in °C.....	64
Tabelle 69: Messwerte Rohr Lufttemperatur in °C.....	65
Tabelle 70: Abkürzungen.....	69
Tabelle 71: Einheiten.....	69
Tabelle 72: Umrechnungsfaktoren zwischen Mischungsverhältnis, angegeben in ppb, und Konzentrationen, angegeben in µg/m ³ , bei 1013 hPa und 293 K (Normbedingungen).....	69
Tabelle 73: Mittelwertdefinitionen. Die Zeitangaben beziehen sich auf das Ende des Mittelungszeitraumes. Alle Zeitangaben erfolgen in Mitteleuropäischer Zeit (MEZ). 70	

Anhang 1: Abkürzungen der Analyten und Messgrößen

SO ₂	Schwefeldioxid
PM ₁₀	Feinstaub (particulate matter) < 10 µm
PM _{2,5}	Feinstaub (particulate matter) < 2,5 µm
NO ₂	Stickstoffdioxid
NO	Stickstoffmonoxid
NO _x	Stickstoffoxide (Summe aus NO ₂ und NO)
CO	Kohlenstoffmonoxid
O ₃	Ozon
Temp	Lufttemperatur
RF	Relative Luftfeuchtigkeit
WG	Windgeschwindigkeit
BOE	Windböe

Tabelle 70: Abkürzungen

Anhang 2: Einheiten und Umrechnungsfaktoren

mg/m ³	Milligramm pro Kubikmeter
µg/m ³	Mikrogramm pro Kubikmeter
ppm	parts per million
ppb	parts per billion
°C	Grad Celsius
m/s	Meter pro Sekunde
%	Prozent
W/m ²	Watt pro Quadratmeter
#	unzureichende Anzahl an Messwerten
-	Keine Messung

Tabelle 71: Einheiten

SO ₂	1 ppb = 2,6647 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,37528 ppb
NO	1 ppb = 1,2471 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,80186 ppb
NO ₂	1 ppb = 1,9123 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,52293 ppb
CO	1 ppb = 1,1640 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,85911 ppb
O ₃	1 ppb = 1,9954 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,50115 ppb

Tabelle 72: Umrechnungsfaktoren zwischen Mischungsverhältnis, angegeben in ppb, und Konzentrationen, angegeben in µg/m³, bei 1013 hPa und 293 K (Normbedingungen).

Anhang 3: Mittelwertdefinition

Abkürzung	Definition	Mindestanzahl der HMW, um einen gültigen Mittelwert zu bilden (gemäß Luftqualitätsrichtlinie Anhang VII.A, IG-L bzw. ÖNORM M 5866)
HMW	Halbstundenmittelwert (48 Werte pro zu jeder halben Stunde)	-
HMW MAX	Höchster Halbstundenmittelwert des Tages	-
MW1	Einstundenmittelwert mit stündlicher Fortschreitung (24 Werte pro Tag zu jeder vollen Stunde)	2
MW1 MAX	Höchster Einstundenmittelwert des Tages	-
MW3	Stündlich gleitender Dreistundenmittelwert (24 Werte pro Tag zu jeder vollen Stunde)	4
MW3 MAX	Höchster Dreistundenmittelwert des Tages	-
MW8g	Gleitender Achtstundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	12
MW8g MAX	Höchster gleitender Achtstundenmittelwert des Tages	-
MW8	Stündlich gleitender Achtstundenmittelwert (24 Werte pro Tag zu jeder vollen Stunde)	12
MW8 MAX	stündlich gleitender Achtstundenmittelwert des Tages	-
TMW	Tagesmittelwert	40
MMW	Monatsmittelwert	75 %
MPZ 98%	98. Perzentil der Tagesmittelwerte des Monats	
JMW	Jahresmittelwert	90 %
JPZ 98%	98. Perzentil der Tagesmittelwerte des Jahres	
WMW	Wintermittelwert (Oktober-März)	75 % (In jeder Hälfte der Beurteilungsperiode)

Tabelle 73: Mittelwertdefinitionen. Die Zeitangaben beziehen sich auf das Ende des Mittelungszeitraumes. Alle Zeitangaben erfolgen in Mitteleuropäischer Zeit (MEZ).